



VERKEHRSVEREIN  
SPEYER e.V.

# SPEYER

Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins  
in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

HERBST 2019





# Nähe ist einfach.



[sparkasse-vorderpfalz.de](http://sparkasse-vorderpfalz.de)

**Wenn Sie einen kompetenten Finanzpartner vor Ort haben.**

**Zu Ihren finanziellen Zielen und Wünschen beraten wir Sie gerne ausführlich.**

**Schauen Sie bei uns vorbei.**

 **Sparkasse  
Vorderpfalz**

*Haus am Germansberg*

# *Sicherheit und Geborgenheit im Alter*

*Unser Angebot:*

***Langzeit-, Kurzzeit- und Tagespflegeplätze**  
in 74 Einzelzimmern und 8 Doppelzimmern  
mit umfänglichem und abwechslungsreichem  
Beschäftigungsangebot*

***Hochwertige Seniorenwohnanlage***

*Wohnungen mit ca. 48 bis 90 m<sup>2</sup> Wohnfläche und Balkon  
Individuelle Serviceleistungen und Pflegeleistungen durch  
trägereigenen Ambulanten Dienst*



Ihr Ansprechpartner für weitere Fragen:

Haus am Germansberg  
Else-Krieg-Straße 2  
67346 Speyer

Silvia Bauer, Pflegedienstleitung  
Tel. 06232 22-1738 • Fax 22-1930  
germansberg@diakonissen.de



## DIE THEMEN

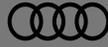
Neues aus dem Verkehrsverein/ Zum Geburtstag viel Glück	3/5	<b>Positive Signale:</b> Bezahlbarer Wohnraum entsteht	38
<b>„Rundum gelungen“:</b> Brezelfestfans trotzen dem Regen	6	<b>Sternenglanz und Plätzchenduft:</b> Weihnachtsmarkt in Sicht	45
<b>„Einfach glücklich“:</b> Anne-Susann I. ist Brezelkönigin	11	<b>Stadt-Chronik:</b> Juni bis August 2019 Dankeschön an unsere Spender	49 69
<b>Brezelfest ist attraktiv:</b> Schausteller mögen das Volksfest	16	<b>Zur Erinnerung:</b> Zwei Ehrenmitglieder verstorben	70
<b>Ein UNESCO-Antrag entsteht:</b> SchUM will Welterbe werden	20	Impressum	72
<b>Jüdische Lebenswelten:</b> Ausstellung im Museum SchPIRA	26	<b>Titelbild:</b> Kühner (drei Repräsentantinnen in der Brezelfest-Geschichte: Angelika Schwager, die amtierende Anne-Susann Sperling und Laura Hölzl)	
<b>Tod mit dem Leben feiern:</b> Bestattungen bei Sinti und Roma	29		

## Eine Stadt voller Lebensfreude

*Speyer ist Stadt der Lebensfreude. Das drückt sich nicht zuletzt in den zahlreichen Veranstaltungen aus, die sich wie eine Perlenkette aneinanderreihen. Alle vier Jahreszeiten sind mit besonderen Erlebnissen belegt, die alle ihren eigenen Charme haben. Kaum sind Brezelfest und Altstadtfest nun wieder vorbei, stehen Bauernmarkt, Herbstmesse und Weihnachtsmarkt vor der Tür. Dank gebührt an der Stelle all denen, die diese besondere Pflege des Gemeinschaftssinns unterstützen – durch eigenen Einsatz, tatkräftige ehrenamtliche oder dienstlich vorgegebene Unterstützung und nicht zuletzt durch das Mitfeiern. Gemeinsam gelingt eben einfach alles besser – gerade in einer Stadt, die Toleranz lebt, Geselligkeit liebt und Einsatz lobt. **snk***



Foto: snk



# NEUBECK | Autohäuser

fünf Marken - eine Familie

**Auto-Neubeck GmbH** | Autorisierter Service für Mercedes-Benz PKW,  
Transporter und LKW, smart, Mercedes-Benz  
LKW-Vermittlung | Wormser Landstraße 194 | 67346 Speyer | 06232 / 64 22-0  
**Neubeck Automobile GmbH**  
Landwehrstraße 34 | 67346 Speyer | 06232 / 64 88 [www.neubeck-online.de](http://www.neubeck-online.de)



## Neues aus dem Verkehrsverein

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,**

der Hochsommer ist vorbei. Mit teilweise rekordverdächtigen Temperaturen und einem Hitzerekord im Juli waren wir über unser Brezelfest zu Beginn nicht zufrieden. Regen störte die ersten Festtage. Zur Mitte hin herrschten angenehme Temperaturen, das Wetter versöhnte alle Beteiligten.

Um dem ausführlichen Bericht im Heft nicht vorzugreifen, fasse ich das Brezelfest zusammen. Insgesamt sind wir zufrieden. Die Schausteller bestätigten uns in der Summe gute Umsätze, die Eröffnung war nach Maß, unser Brezelfestlied mit Rüdiger Kiktenko ist ein Ohrwurm, die zweite Speyerer Brezelkönigin Anne-Susann Sperling setzte sich souverän gegen ihre Mitbewerberinnen durch, der Umzug war trotz Verkürzung (oder deswegen?) sehr gut besucht, der Montag war erlebnisreich und der Feuerwerk-Abschluss am Dienstag toll. Fazit: Ein rundum gelungenes Brezelfest 2019.

Ich danke an dieser Stelle allen sehr herzlich, die zum Gelingen beigetragen haben – ob als Geschäftspartner oder Ehrenamtler mit kleinen Taten oder professionell über Monate hinweg.

Kurz vor dem Brezelfest feierte unser Ehrenmitglied Fritz Hochreither 80. Geburtstag. Ein Brezelfestfan erster Klasse (seit 70 Jahren regelmäßiger Besucher) und stets hilfsbereit. Eine Stadt, ein Verein und jedes Ehrenamt können stolz auf ein solches Mitglied/Ehrenmitglied sein.

Auch Peter Häußler, Ehemann unserer

verstorbenen Vorsitzenden Heike Häußler, durfte ich im Namen des Vereins zum 80. Geburtstag gratulieren. Stets hilfsbereit und engagiert, betreute er im Judenhof die Gäste mit viel Engagement. Ende Juli schied er aus dem Dienst aus. Wir danken sehr!



Leider habe ich auch traurige Nachrichten. Unser Freund Theo Hoffmann, bis vor kurzem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Deidesheim, bis 1999 Beirat im Vorstand des Verkehrsvereins und leitender Mitarbeiter bei der Stadtverwaltung Speyer, verstarb nach schwerer Krankheit mit nur 67 Jahren. Wann immer es möglich war, besuchte er uns übers Brezelfest, so letztmals 2018.

Wegen Krankheit konnte unser Ehrenmitglied Hans Gruber dem Brezelfest nicht mehr folgen. Seinen 100. Geburtstag im Oktober feiern zu dürfen, war ihm nicht vergönnt. Er verstarb am 3. August. Speyer verliert in ihm einen Tausendsassa, dem der Verkehrsverein und das Brezelfest viel zu verdanken haben. Wenige Wochen nach dem Brezelfest verstarb auch unser Ehrenmitglied Anton Morgenstern. Trotz schwerer Krankheit feierte er noch sein geliebtes Volksfest aktiv mit uns.

Unser tiefes Mitgefühl gilt den Familien der Verstorbenen. Theo Hoffmann, Hans Gruber und Anton Morgenstern sind von der Erde gegangen, aber bleiben in unseren Herzen.

Es grüßt Sie herzlichst Ihr



Uwe Wöhlert (Vorsitzender)

# Halbe Sachen gibt es nicht

VVS-Ehrenmitglied Fritz Hochreither feiert 80. Wiegenfest



*Guter Ratgeber und Perfektionist: Fritz Hochreither.*

Foto: Stender

Prosit! Herzlichen Glückwunsch, lieber Fritz Hochreither!

Wir wünschen unserem Ehrenmitglied, das am 11. Juni 80 Jahre wurde, alles Liebe und Gute, vor allem viel Gesundheit und weiterhin ungebremschte Schaffenskraft.

Im Kreise der Familie, Vereinen, Wählergruppe und Stammtischen feierte Fritz seinen Ehrentag nachträglich. In den Grußworten und Gratulationen drückte sich viel Wertschätzung für einen außerordentlich engagierten Menschen aus. Neben einem ausgefüllten Berufsleben als selbständiger Malermeister, interessiertem Kommunalpolitiker, engagierten berufsständischem Vertreter, Vereinsmeier in bester Ausprägung, war er aber auch liebevoller Ehemann und Familienvater.

Und wer ihn kennt weiß: Halbe Sache gibt es nicht. Perfektionist, meis-

terlich eben.

Dass er in diesem Jahr auf 70 Jahre Brezelfest zurückschauen kann, ist ein weiteres kleines Jubiläum. 69 Mal in diesen 70 Jahren war er dabei. Nur einmal musste er in der Bundeswehrzeit passen.

Sicher ist Fritz Hochreither derjenige, der am meisten über das Fest an sich, aber auch über seinen Wandel zu berichten hat. Ein guter Ratgeber, nicht nur bei uns im Verein.

Dass er auf persönliche Geschenke verzichtete und um Spenden für einen neuen Zunftbaum auf der Maximilianstraße bat, ist ebenso typisch. Ehrenamtler der besonderen Art!

Wir freuen uns auf noch viele gemeinsame Jahre in Speyer, im Verkehrsverein und natürlich im nächsten Jahr auf das 70. Brezelfest!!!

*Uwe Wöhlert*

## Peter Häußler: Mit 80 im „Ruhestand“

Mit dem 80. Lebensjahr scheidet Mitglieder des Judenhof-Betreuerteams aus dem Dienst aus. Für Peter Häußler war der 30. Juli der letzte Arbeitstag. An diesem wurde er von seinen Kolleginnen und Kollegen verabschiedet. Bei Sekt und Speyerer Brezeln im Beisein von Vorstand, Frank Scheid und Geschäftsführer Claus Rehberger, wurden ihm die besten Wünsche für die Zukunft mit auf den Weg gegeben. **Text/Foto: hw**



## Zum Geburtstag viel Glück...

das wünschen wir unseren Mitgliedern:

Fritz Lenhardt	24.06.1939	<b>80 Jahre</b>
Irmgard Münch-Weinmann	25.06.1959	<b>60 Jahre</b>
Dr. Clemens Bengert	14.07.1949	<b>70 Jahre</b>
Bernd-M. Leibrock	16.07.1954	<b>65 Jahre</b>
Ernst Steger	17.07.1929	<b>90 Jahre</b>
Ingrid Kolbinger	17.07.1944	<b>75 Jahre</b>
Dr. Ingrid Denne	23.07.1959	<b>60 Jahre</b>
Eberhard Specht	24.07.1944	<b>75 Jahre</b>
Peter Häußler	25.07.1939	<b>80 Jahre</b>
Angelika Remmers	30.07.1959	<b>60 Jahre</b>
Rainer Müller	15.08.1944	<b>75 Jahre</b>
Bernhard Bumb	17.08.1954	<b>65 Jahre</b>
Jürgen Kief	23.08.1959	<b>60 Jahre</b>
Stefanie Menzel	26.08.1959	<b>60 Jahre</b>
Peter Stabel	29.08.1934	<b>85 Jahre</b>
Dr. Helmut Grimm	29.08.1954	<b>65 Jahre</b>
Michael Wittmann	30.08.1954	<b>65 Jahre</b>
Renzo Bertolini	05.09.1934	<b>85 Jahre</b>
Friedrich Maier	17.09.1939	<b>80 Jahre</b>
Dr. Richard Körbling	19.09.1919	<b>100 Jahre</b>

Aus Datenschutzgründen erfolgen die Gratulationen nachträglich, ohne Adressangabe. Wer seinen **runden Geburtstag ab dem Sechzigsten** nicht im Vierteljahresheft veröffentlicht haben möchte, wird gebeten, dies der Redaktion per E-Mail mitzuteilen: [snk.presse@gmail.com](mailto:snk.presse@gmail.com)

# Trotz Regen „rundum gelungen“

## Schauer schwächen Brezelfestbesuch – Verweilplätze voll

Nein, das Brezelfest 2019 war nicht immer von der Sonne verwöhnt. Trotzdem sorgte es für heitere Momente beim Verkehrsverein Speyer (VVS) als Veranstalter und bei den Besucherinnen und Besuchern auf dem Festplatz. Sechs Tage lang drehte sich alles um das Nationalgebäck und das in vielseitiger Art und Weise. Fahrgeschäfte, Aktionsbuden, Schlemmerstände, Musik, Königinnenwahl und Brezelhymne – ein tolles Überraschungspaket war geschnürt worden.

Mit einem festlichen Aufmarsch der VVS-Crew samt Dirndl-Lederhosen-Stammtisch und der noch amtierenden

Brezelkönigin Laura I. wurde donnerstags die Eröffnung eingeläutet. Richtig los ging es schließlich im Festzelt und das sogleich mit einer schlagfertigen Doppelpremiere: Für Stefanie Seiler stand der erste Fassbieranstich als OB an, für Rüdiger Kiktenko und Udo Sailer die Uraufführung der Brezelfesthymne. Hochstimmung war garantiert.

Es sollte nicht das einzige Mal bleiben, dass Kiktenko zum Mikrophon griff. Ungezählte Male wurde die neue Hymne am Brezelfesthimmel während der sechs Festtage zelebriert. Aus den Ohren heraus kam dem Texter seine Brezelfest-Hymne trotz mehrerer Wiederholungen zwar nicht, aber er

**Oelbermann**  
seit 1950

**WWW.OELBERMANN.DE**

*Speyer*  
WORMSER STR. 12  
062 32 602 30

*Limburgerhof*  
BURGUNDERPLATZ 3  
062 36 602 22

*Schifferstadt*  
BAHNHOFSTR. 46-48  
062 35 959 318

**WO**  
INFO@OELBERMANN.DE



*Tolles Gespann: OB Stefanie Seiler, VVS-Vorsitzender Uwe Wöhlert, Brezelkönigin Laura I. und Geschäftsführer Claus Rehberger zogen in der Pferdekutsche über die Maximilianstraße..*  
Foto: Kühner

betonte schmunzelnd: „Ich hab‘ gar nicht gewusst, dass feiern so anstrengend sein kann.“ Der Höhepunkt blieb bei Kiktenko jedoch der Samstag im Festzelt, an dem er gemeinsam mit rund 1300 stehenden Gästen im Zuge der Neuwahl der Brezelkönigin sein Lied zum Besten gab.

### **Reduzierung hat Umzug gut getan**

100 Schausteller hatten sich auf dem Festplatz eingerichtet. Keine leichten Zeiten machten vor allem die Fahrgeschäfte in diesem Jahr durch, denn drei Tage mit regelmäßigen Schauern und am Freitagabend sogar kurzzeitig Hagel machten ihnen zu schaffen. Die Betreiber der Verweilplätze kamen indessen noch gut davon – unter großen Brauereischirmen ließ es sich selbst bei Regen Brezelfest feiern.

Spannend wurde es wiederum beim Frühschoppen des Verkehrsvereins im Biergarten hinterm Schwarzwaldhaus. Nicht nur wegen der Versteigerung des Brezelfestbildes 2019, sondern auch wegen der Preisvergabe für die Umzugsteilnehmer. Jury-Mitglied Oliver Kolb übernahm die Bekanntgabe und schickte zunächst ein Lob voraus: „Die Reduzierung auf 85 Nummern hat dem Umzug gut getan.“ Positive Rückmeldungen dahingehend hatten auch die Zugmarschälle Mike Oehlmann und Dennis Peterhans bekommen.

Sieger bei den Musikgruppen wurde der Musikzug und Showband Jocus Garde1889, bei den Fußgruppen die Brezelgesellschaft Kirchhellen und bei den Festwagen das Eis am Rhein mit seinem Eisbärenwagen.

Der Round Table hatte Künstlerin Karin Germeyer-Kihm als Schöpferin

des Festbildes gewonnen – zum zweiten Mal nach 2011. Für 8300 Euro wurde die 2019er-Version von der Vereinigten VR Bank Kur- und Rheinpfalz ersteigert. 15.000 Euro kamen insgesamt an dem Mittag durch Spendenfreudigkeit zusammen. Die Empfänger des Vereins Zwanzig10 freuten sich, denn der geplante Bau einer Multifunktionsportanlage rückte dadurch in greifbare Nähe.

### Zuglänge mal vier Personen pro Meter

Ein gewaltiges Zahlenkonstrukt servierte der VVS-Vorsitzende Uwe Wöhlert den geladenen Gästen beim Frühschoppen: Das 82. Brezelfest wurde gefeiert, seit sechs Jahrzehnten mit Frühschoppen hinterm Schwarzwaldhaisl, rund 620 Mitglieder hat der Verkehrsverein dank acht Neuzugängen übers Fest, wobei die OB Stefanie Seiler die Nummer 501 trägt, über 40 Jahre lang dauert die Zusammenarbeit mit Round Table und exakt 50 die mit

der Eichbaum-Brauerei an und Ehrenmitglied Fritz Hochreither feiert sein persönliches Jubiläum mit 70 Jahren Brezelfest. Das Ehrenmitglied des VVS hat im Übrigen seine persönliche Formel zum Errechnen der Zuschauer beim alljährlichen Festumzug: Zuglänge mal vier Personen pro Meter.

Für den Geschäftsführer der Speyerer Verkehrsvereins Veranstaltungen GmbH Claus Rehberger war das Brezelfest 2019 „rundum gelungen“, was den allgemeinen Verlauf angeht. Weder Lärmbeschwerden noch größere Ausschreitungen hatte es gegeben.

Nacht der Tracht und Pink Monday, Seniorennachmittag und Live-Musik an allen Tagen: Das Brezelfest 2019 hatte alles zu bieten, was das Herz der Volksfestfans begehrt. Mit einem Brilliant-Feuerwerk ging das bunte Spektakel auf dem Festplatz am Dienstag zu Ende. Proppenvoll war dieser zu dem Anlass – eine Entschädigung für manche maue Stunde in den vorherigen Tagen.

*Susanne Kühner*



*Party am Pink Monday: Das Festzelt war proppenvoll beim Auftritt der Schlagertanten vom Rhein-Neckar-Theater.*

Foto: Kühner

# Brezelfest 2019: Feierlaune in Bildern



## Tagen Schlemmen Schlummern in außergewöhnlichem Ambiente auf historischem Boden



Große Himmels-gasse 6  
67346 Speyer  
Fon: 0 62 32 / 67 44-0  
Fax: 0 62 32 / 71 2 71

E-Mail: [hausbrauerei@domhof.de](mailto:hausbrauerei@domhof.de)

- Hausbrauerei mit rustikal-gemütlichem Restaurant und einem der schönsten Biergärten in der Pfalz
- Im Ausschank: Domhof-Hell, Dunkel Weizenbier (auch zum Mitnehmen in der 5 Liter Partydose, 2 Liter Bierkanne und 0,5 Liter Minikanne)
- Veranstaltungsräume für private Feste und geschäftliche Anlässe
- Bei uns können Sie täglich bis 22 Uhr schlemmen und aus unserer umfangreichen Speisekarte wählen.

**Nur  
Speyer  
hat 's!**

**Das  
unschlagbare  
Doppel  
in punkto  
Gastlichkeit  
direkt am  
Dom.**



4 ★★★★★

Bauhof 3, 67346 Speyer  
Fon: 0 62 32 / 13 29-0  
Fax: 0 62 32 / 13 29-90

E-Mail: [rezeption@domhof.de](mailto:rezeption@domhof.de)

- 47 komfortabel ausgestattete Hotelzimmer und *Suiten* (Nichtraucher, teilweise klimatisiert), Boxspringbetten, modernes Bad mit Dusche, WC, Fön, Kosmetikspiegel, Telefon, kostenfreies WLAN, Infotainment-Tablets, Flatscreen TV mit intern. Programmen und SKY, Minibar
- Tagungsräume bis 150 Personen
- Tagungs- und Pauschalarrangements
- Mediterrane Innenhofterrasse
- Parkdeck & Tiefgarage

[www.domhof.de](http://www.domhof.de)

## GEMEINNÜTZIGE BAUGENOSSENSCHAFT SPEYER eG



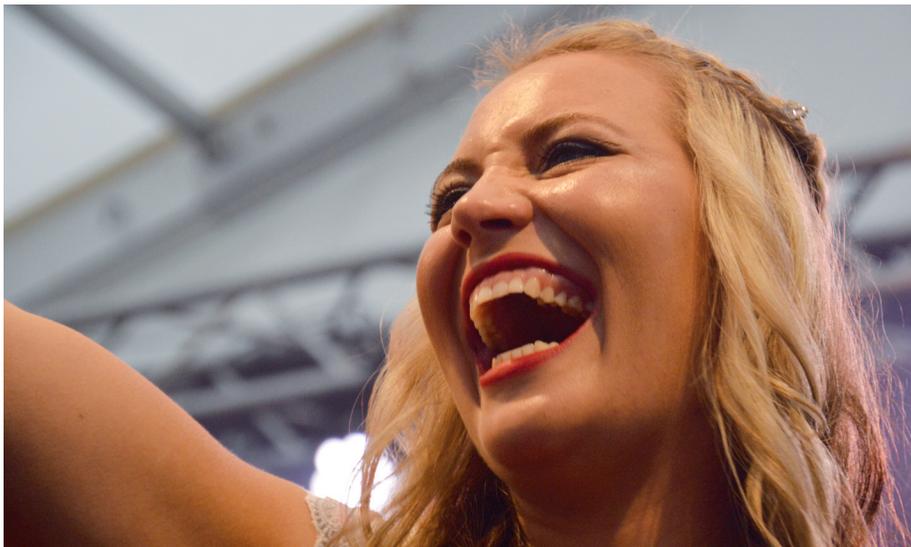
67346 Speyer, Burgstraße 40  
Telefon (062 32) 60 13 - 0  
Telefax (062 32) 60 13 - 13  
E-Mail: [info@gbs-speyer.de](mailto:info@gbs-speyer.de)  
Internet: [www.gbs-speyer.de](http://www.gbs-speyer.de)

gegründet 1919

■ Vermietung ■ Eigentümerverwaltung ■ Neubautätigkeit

# „Leute, ich liebe euch!“

Furioser Wahlabend: Anne-Susann I. ist neue Brezelkönigin



*Einfach glücklich: Anne-Susann Sperling verschlug es fast die Sprache angesichts der Unterstützung ihrer Fans im Festzelt.*

Foto: Kühner

**Es war wenige Minuten nach 20 Uhr am Samstagabend, 13. Juli, als Anne-Susann Sperling ihre Erleichterung im Freudentaumel des Moments auf dem Brezelfest-Platz aus sich heraus-schrie. „Leute, ich liebe euch!“, lautete der magische Satz, der die Menschenmasse im Festzelt von Sandy Marquitz ein weiteres Mal jubeln, trampeln und klatschen ließ. Die Wahl der zweiten Brezelkönigin war besiegelt. Als Anne-Susann I. wird die 22-Jährige zwei Jahre lang regieren.**

Zwei Stunden lang dauerte die Anspannung bei den Bewerberinnen um das Amt der Hoheit, bis das Ergebnis schließlich feststand. Am Altpörtel hatten sich Künstlerin Viktoriya Perez

(38), Anna Lisa Lang (25, Auszubildende als Steuerfachangestellte), Linda Herrmann (28, chirurgische Schwester im Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus), Natascha Dorn (29, Assistentin des Direktors der Uniklinik Mannheim/Heidelberg) und Anne-Susann Sperling (Auszubildende im Hotelfach mit Managementqualität) zunächst eingefunden, um die letzten Instruktionen von Thomas Zander – dem Moderator des großen Finales im Ringen um die Krone der bisherigen Amtsinhaberin Laura Hölzl – entgegen zu nehmen.

Ihre erste Bewährungsprobe hatten sie bereits einige Wochen vor dem Brezelfest bestanden: In der Postgalerie war öffentlich der Vorentscheid für den Einzug ins Finale ausgetragen worden. Enge Verbundenheit zu Speyer und

eine Leidenschaft fürs Brezelfest hatten alle Bewerberinnen dort geäußert. Beim Brezelschlingen unter den gestrengen Augen des Speyerer Brezelbäckers Patrick Blau bewiesen sie außerdem Geschick.

### Mikrofone fangen Schall ein

Flankiert vom Vorstandsgremium des Verkehrsvereins Speyer und Mitgliedern des Dirndl-Lederhosen-Stammtisches zogen die bis dahin Prinzessinnen genannten Anwärterinnen nun am 13. Juli auf die majestätische Position über die Maximilianstraße, die von zahlreichen Zuschauern aufgesucht wurde. Einen frenetischen Empfang bereiteten die Fans und Unparteiischen dem Quintett im Festzelt, wo die Entscheidung über die Nachfolge Hölzls fallen sollte.

Wieder sollte ein Applausometer zur Hilfe genommen werden. Nachgebessert hatte der Verkehrsverein Speyer mit seiner Veranstaltungs GmbH allerdings bei der Technik, die vor zwei Jahren Kritik hervorgerufen hatte. Mit drei Mikrofonen wurde der Schall diesmal aufgenommen. Zwei davon wurden von Helfern links und rechts im Gang durch die Reihen getragen, um einen Mittelwert zu errechnen.

Die Funktion überprüft wurde beim Probeapplaus. Allein der ließ die Anhänger der fünf Bewerberinnen bereits in Ekstase geraten – eine spannende Wahl war garantiert. Mächtig Lärm machte unter anderem eine komplette Abordnung der Brezelgesellschaft aus Kirchhellen. Mit diesen verbindet den Verkehrsverein seit 17 Jahren eine in-nige Freundschaft, wird dort doch auch

The advertisement features a photograph of the Stiller Radsport storefront with blue awnings and bicycles in the windows. Below the photo is a blue information box containing the following text:

**Stiller Radsport**  
 Gilgenstrasse 24  
 67346 Speyer  
 T: +49-6232-75966  
 info@stiller-radsport.de  
 www.stiller-radsport.de

**Öffnungszeiten**  
 Montag - Freitag  
 09:30 - 12:30 Uhr  
 14:00 - 18:30 Uhr  
 Samstag  
 10:00 - 14:00 Uhr

**Sonntag Schautag 13:00 - 17:00 Uhr**      **OnlineShop 24h/täglich**

The central logo consists of the word "stiller" in a white oval, with "N I E R A D L O S" above it and "S E I T 1 9 0 4" below it.

alle drei Jahre Brezelfest gefeiert. Verrückte Ideen wie die der Weltrekord-Wettbewerbe in Speyer kennt man in Kirchhellen ebenso.

Der Vereinsvorsitzende Heiner Schenke brachte die auf den Punkt: „Wenn ein Fest, 350 Kilometer von der Heimat dazu bringt, dass Leute sich mit ihrem dicken Hintern auf ein Rad setzen und Leute, die keinen Traktor fahren können, mit dem Planwagen hierherkommen – dann ist Brezelfest in Speyer.“ Tatsächlich war ein großer Teil der Brezelgesellschaft mit dem Drahtesel angerückt.

Zu müde für Begeisterungstürme waren die Brezelbrüder und -schwestern längst nicht. Zu hundert Prozent ausgelebt wurde der Beifallssturm für die persönlichen Favoritinnen wie bei den anderen Zuschauern im Zelt auch.

## Außergewöhnliche Dezibel-Stärke

In einem ersten Wahlgang schieden drei Prinzessinnen aus. Ins Stechen gingen Anne-Susann Sperling und Natascha Dorn. Geschunkelt, gesungen und sich mit ihrer Persönlichkeit vor einem zum Bersten gefüllten Festzelt präsentiert hatten sich alle im Vorfeld. Das Ergebnis im Finale war unterm Strich nicht nur eindeutig, sondern von außergewöhnlicher Stärke, wie Thomas Zander formulierte.

2017, bei der Wahl von Laura Hölzl, lag der Spitzenwert zwischen 102 und 103 Dezibel. Sperling wurde 2019 mit 108 sicher auf den Thron gehievt. Wobei: Die zweitplatzierte Natascha Dorn hatte ebenfalls gewaltigen Rückenwind. 107,1 betrug ihr Dezibelpegel. Ihre Enttäuschung über den Vorsprung der Sie-

# Printmedien?

Komplett-Service aus einem Haus!

- > Grafik
- > Digitaldruck  
von der Visitenkarte  
bis zum Plakat
- > Bücher
- > Flyer
- > Kataloge




Heinrich-Hertz-Weg 5  
 67346 Speyer  
 Tel.: 0 62 32/9191910  
 Fax: 0 62 32/919186 3

info@scantech-speyer.de
info@druckmedien-speyer.de

www.scantech-speyer.de





*Hochstimmung: Das Publikum gab mächtig Gas, um die Dezibel in die Höhe zu treiben.*

Foto: Kühner



*Die Kandidatinnen und die scheidende Amtsinhaberin: Fünf Frauen wetteifern um die Krone von Laura Hölzl (rechts)*

Foto: Kühner

gerin verberg Dorn nicht. „Natürlich wäre ich gerne Erste geworden“, gab sie zu. Dankbar äußerte sich die junge Frau aus Ketsch, die gerne Verbindungsglied zwischen Baden und der Pfalz – vor allem in Zeiten der Rheinbrückensperrung – gewesen wäre, über den Rückhalt ihrer Familie und Freunde in der Vorbereitungszeit und am Wahlabend selbst. „Eine Erfahrung war das auf jeden Fall“, zog sie eine positive Quintessenz aus der Kandidatur zur Brezelkönigin.

Dieser Titel wurde bei Anne-Susann Sperling mit der Übergabe von Krone und Schärpe besiegelt, die von Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler (SPD) im Beisein des VVS-Vorsitzenden Uwe Wöhlert vorgenommen wurde. Verarbeiten musste die neue Hoheit ihre neue Rolle erst einmal. Dabei hat sie bereits reichlich Erfahrung im Umgang mit einer Repräsentantinnenrolle: In der Fastnachtskampagne 2017/18 saß sie bei der Speyerer Karnevalgesellschaft als Anne I. auf dem Thron.

### **Fünf Minuten Überzeugungsarbeit**

„Ich bin so glücklich“, beschrieb die frisch gewählte Brezelkönigin das Gefühl, mit dem sie von der Bühne ging, auf der ihr zuvor wie den Mitbewerberinnen maximal fünf Minuten Zeit geblieben waren, die Besucher verbal von sich zu überzeugen. Kein Zuckerschlecken, doch das Adrenalin machte alles möglich. Die Unterstützung ihrer Fans aus Verein, Partei, Freundes- und Familienkreis machte Anne-Susann I. dann aber doch nahezu sprachlos. Glück für die Ur-Speyererin: Sie hatte bereits einen Draht zu den Gästen aus Kirchhellen geknüpft, die sie lautstark mit ihren Stimmen unterstützten.

Viktoryia Perez, Linda Herrmann und Anna Lisa Lang verließen die Bühne als Prinzessinnen. „Dabei sein ist alles“, kommentierte Herrmann den Wahlausgang. Enttäuscht war auch Lang nicht: „Das war ein tolles Erlebnis, eine Erfahrung und Bereicherung.“ Die neue Hoheit freute sich über den fairen Wettstreit, den alle Kandidatinnen bewiesen hatten und zollte den anderen Respekt für ihre tollen Auftritte. Die OB sprach von einem phänomenalen Abend. „Das Festzelt war proppenvoll, es ist super, wie viele mitgemacht haben und ich freue mich auf die Zusammenarbeit im Repräsentieren der Stadt mit Anne I.“, betonte Stefanie Seiler.

### **„Sie wird das gut machen“**

Überzeugt, mit dem neuen Format eine tolle, objektive Wertung zustande gebracht zu haben, äußerte sich Thomas Zander. „Das Ergebnis war eindeutig und wir haben mit Anne eine würdige Nachfolgerin“, sagte er. Für Laura I. hatte Wöhlert gereimt: „Bei einem will ich nicht übertreiben: wirst immer unsere Erste bleiben.“

Hölzl selbst gab zu, dass das weinende Auge am Ende doch stärker wurde. Sie freute sich jedoch auf die zukünftige Zusammenarbeit mit der neuen Brezelkönigin im VVS und meinte: „Sie wird das gut machen.“ Am Ende eines nervenaufreibenden und aufregenden Wahlabends wollte die neue Brezelkönigin Anne-Susann erstmal nur eines: „Einen trinken.“ Kein Problem auf dem größten Volksfest am Oberrhein, das in der Eichbaum Brauerei Mannheim nunmehr seit 50 Jahren einen verlässlichen Lieferanten an der Seite hat.

*Susanne Kühner*

# „Das Brezelfest ist sehr attraktiv“

## Nachgefragt: Speyers Volksfest aus Schausteller-Sicht

Das Speyerer Brezelfest ist beliebt. Bei Einheimischen, Auswärtigen, dem Veranstalter - und bei den Schaustellern. Im Gespräch mit der Redaktion des Vierteljahresheftes erzählten die Beschicker, weshalb sie gerne nach Speyer und zum größten Volksfest am Oberrhein kommen. Der gute Umsatz ist es nicht alleine.

**Daniel Blanz** (43) betreibt das Bodensee-Backhäusle. Er sagt: „Seit sieben Jahren bin ich beim Brezelfest dabei. Es ist ein überregionales Fest mit einem guten Publikum. Das Fest hat eine große Tradition und solange es in dieser Konstellation bleibt, komme ich



*Daniel Blanz.*

immer wieder gerne nach Speyer. Auch die Zusammenarbeit mit dem Marktmeister ist sehr gut.“

Der Churros-Stand von **Kurt Spangenberg**

(73) hat sich ebenfalls etabliert:

„Letztes Jahr feierten wir in Speyer 40-jähriges Bestehen. Mir gefällt es hier immer sehr gut. Auch die Leute und das Publikum sind sehr nett. Frü-

LASSEN SIE SICH VERWÖHNEN

# BODY & FACE

**KOSMETIKSTUDIO**



**NEU**  
AROMAÖL-MASSAGE  
FÜR DEN RÜCKEN  
20 MINUTEN  
20.- EURO

**ANGELIKA WÖHLERT**  
VISAGISTIN & KOSMETIKERIN  
OBERMEISTERIN DER KOSMETIKER-INNUNG DER PFALZ

KURT-SCHUMACHER-STRASSE 28 67346 SPEYER  
FON 0 62 32 / 6 32 37  
WEB [WWW.BODYANDFACE-SPEYER.DE](http://WWW.BODYANDFACE-SPEYER.DE)  
MAIL [INFO@BODYANDFACE-SPEYER.DE](mailto:INFO@BODYANDFACE-SPEYER.DE)





*K. Spangenberg*

her standen wir mit einem Fahrge- schäft hier und jetzt seit fünf Jah- ren mit dem Churros-Stand. Das Brezelfest ist sehr attraktiv, man macht hier gute Umsätze und es ist ein äußerst angenehmes Fest. Die Verteilung der verschiedenen Beschicker auf dem Platz ist sehr gelungen, selbst die Ein- gänge sind attraktiv gestaltet. Ich bin immer wieder gerne hier.“

**„Das Hauptfest der Saison“**

**Peter Hupp** (36) ist mittlerweile mit unterschiedlichen Angeboten auf dem Platz vertreten. Er betont: „Ich fühle mich schon als Speyerer und komme nicht nur zum Brezelfest, sondern zu allen drei Messen.

Dieses Jahr stand ich auf dem Brezelfest mit fünf Geschäften: zwei Schießwagen, Pfeilwurfstand, Kartoffelstand und mit Mini-Do- nuts. Das Fest ist sehr attraktiv und für uns ist das Brezelfest das



*Peter Hupp*

Hauptfest der Sai- son. Die Auswahl der Fahrgeschäfte ist super. Das Beste aus unserer Sicht wäre, wenn das Fest zehn Tage dauern würde. Abgesehen davon genieße ich neben der Arbeit auf dem Festplatz auch die Stadt und gehe oft spazieren,

weil mir hier in Speyer alles so gut ge- fällt.“

**Ingo Schneider** (45) sorgt mit seinem Eis-Stand für genussvolle Abkühlung auf dem Brezelfest. Er führt aus: „Wir sind schon in der dritten Generation in Speyer und ich bin immer wieder gerne hier. Früher stand ich auf allen drei Messen, aber inzwischen komme



*Ingo Schneider*

ich nicht mehr zum Herbstmarkt, da sich aufgrund der Witterung in dieser Jahreszeit ein Eisgeschäft kaum lohnt. Da ich in Schwetzingen wohne, bin ich ja quasi ein Nachbar und allein das ist schon ein Grund, immer wieder nach

Speyer zu kommen. Marktmeister Franz Hammer sorgt immer wieder für gute Geschäfte. Dieses Jahr ist ihm die Auswahl wieder sehr gut gelungen. Gut war auch die Verlegung des Biergartens von Andreas Barth. Dies war eine richtige und wichtige Entscheidung, auch für die anderen Beschicker.

Die Verlosung von **Andreas Elster** (49) ist ebenfalls nicht wegzudenken vom Brezelfest. Der Schausteller er- klärt: „Wir kommen immer wieder gerne nach Speyer und deshalb auch zu allen drei Messen im Jahr. Das Brezelfest liegt für uns optimal im Termin- kalender und wenn das Wetter mit- spielt, gehört es für uns zu den be- sonders guten Festen. Der Platz ist mit schönen Geschäften attraktiv gestaltet. Auch die Umstellung des Biergartens

www.braunclean.de

**BRAUN**  
Clean Service

erfahren  
zuverlässig  
kompetent



Eine saubere Sache



**BRAUN Clean-Service**  
Gebäudereinigung und Dienstleistungen GmbH

Zentrale Süd-West

Mörscher Weg 10 | 68766 Hockenheim  
Telefon 06205 28452-0 / Fax -99 | info@braunclean.de

Weitere Niederlassungen in MA-HD, KA, PF, DD, L und C

Ein Unternehmen mit Umweltpolitik und Qualitätsmanagement

Als Ihr **Gebäudereinigungs-Partner** bieten wir Ihnen:

- Glas- und Gebäudereinigung
- Industriereinigung
- Grund- und Sonderreinigung
- Pflege von Außenanlagen und Winterdienst
- Reinigung im Gesundheitswesen
- Infrastrukturelles Facility Management

Kundennahe Standorte für Ihre Betreuung.

**R. Lehr u. Sohn** GMBH  
& Co KG  
Schlosserei seit 1929

**METALL  
BAU**

**Qualitätsmarkisen**

**Bauelemente rund ums Haus**



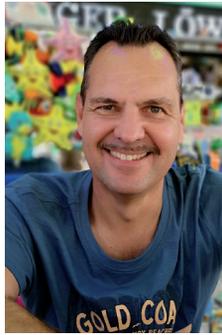
- MARKISEN, ROLLLÄDEN
- VORDÄCHER, JALOUSIEN
- ALU-/KUNSTSTOFFFENSTER
- ALU-HAUSTÜREN
- SCHLOSSEREI, TORE ALLER ART
- WINTERGÄRTEN, VERGLASUNGEN
- BLECHVERARBEITUNG



67373 Dudenhofen-Speyer • Am Gewerbering 9

**Telefon (06232) 94865**

von Andreas Barth ist sehr positiv zu bewerten, da dadurch viel mehr Umlaufbewegungen der Besucher entstehen. Das ist für eine Verlosung, wie wir sie haben, besonders wichtig. Auf jeden Fall kommen wir sehr gerne zum Brezelfest und fühlen uns wohl hier.“



*Andreas Elster*

vergangenen Jahren. Aus meiner Sicht sollte man versuchen, den Sonntag noch interessanter zu machen. Aber auf jeden Fall ist jedes Jahr eine Steigerung beim Brezelfest festzustellen. Das Publikum in Speyer ist für uns als Festzeltbetreiber sehr angenehm.“



*Sandy Marquitz*

Schokofrüchte und Säfte gibt es bei **Jürgen Trost** (51), der anmerkt: „Seit 33 Jahren komme ich zum Brezelfest



*Jürgen Trost*

und verkaufe Schokofrüchte und frisch gepresste Säfte. Ich komme selbst aus der Region und das spricht schon dafür, dass ich auch die Messen in Speyer besuche. Wir decken daher alle drei Feste hier ab. In der langen Zeit haben wir auch viele Stammkunden gewinnen können. In diesem Jahr sind wir sogar mit zwei Geschäften hier.“

### **Verkehrsverein lässt sich viel einfallen**

Festzelt-Betreiber **Sandy Marquitz** (32) stellt heraus: „Das Brezelfest ist sehr attraktiv. Der Verkehrsverein lässt sich immer viel einfallen. Der Pink Monday hat sich beispielsweise zum absoluten Renner entwickelt in den

### **„Ganz oben im Stellenwert“**

**Patrick Barth** (20), der mittlerweile die Geschäfte des Traditions-Schau-stellerbetriebes Barth führt, hebt hervor: „Das Brezelfest liegt ganz oben bei uns im Stellenwert. Die Leute kommen immer, da es absolute Speyerer Tradition ist. Es ist das Fest in Speyer, nach dem sich sogar die Geschäftsleute richten, die sogar teilweise ihre Läden früher schließen, damit die Leute aufs Brezelfest gehen können. Da unsere Firma ja aus Speyer ist, haben wir viele Stammkunden, die immer wieder zu uns kommen. Der Platz selbst ist bestens gestaltet, besser geht es nicht. Die Verlegung unseres Biergartens auf die andere Seite des Platzes hat sich ebenfalls positiv ausgewirkt.“



*Patrick Barth*

**Norbert Kühner**

# Außergewöhnlich universeller Wert

## SchUM als Welterbe: Ein UNESCO-Antrag entsteht (Teil 1)



*Ein Teil der SchUM-Bewegung: der Judenhof in Speyer, hier die Ostwände der Synagoge und der Frauenschule.* Foto: Jürgen Ernst (GDKE Mainz)

**Mit der Aufnahme in die deutsche Vorschlagsliste (Tentativliste), die 2014 von der Kultusministerkonferenz (KMK) verabschiedet wurde und die Voraussetzung für künftige UNESCO-Welterbenominierungen darstellt, hatten die SchUM-Stätten Speyer, Worms und Mainz eine erste große Hürde auf dem Weg zum UNESCO-Welterbetitel genommen. Seither laufen die Arbeiten mit Nachdruck.**

„Sie [die Kultusministerkonferenz] beschließt die Tentativliste für die Bundesrepublik Deutschland mit folgenden Kulturgütern [...]: Höhlen der ältesten Eiszeitkunst; Jüdischer Fried-

hof Altona Königstraße; Wasserbau und Wasserkraft, Trinkwasser und Brunnenkunst in Augsburg; Künstlerkolonie Mathildenhöhe Darmstadt, die SchUM-Städte Speyer, Worms und Mainz; alte Synagoge und Mikwe in Erfurt [...]; Alpine und voralpine Wiesen- und Moorlandschaften [...]“, lautete die ausschlaggebende Textpassage.

Seitdem werden unter der Federführung des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz (MWWK) in einer Arbeitsgruppe mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE), Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern – unter anderem

der Universitäten Heidelberg und Trier, dem Verein SchUM-Städte sowie in enger Abstimmung mit der Jüdischen Gemeinde Mainz, den Städten Speyer, Worms und Mainz und externen Experten die beiden erforderlichen Säulen einer Nominierung erarbeitet: das Nominierungsdossier und der Managementplan.

Erarbeitet wurde das Nominierungsdossier nach einem vorgegebenen Formblatt, das folgende Abschnitte enthält: die Bestimmung und Beschreibung des Gutes, die Begründung der Eintragung, Kapitel zum Erhaltungszustand und sich auf das Gut auswirkende Faktoren sowie Schutz und Verwaltung, Überwachung, Dokumentation, Angaben zur Kontaktaufnahme mit den zuständigen Behörden und Unterschrift im Namen des Vertragsstaates.

### **Nationale Grenzen durchdrungen**

Da sich die Synagogen, Frauenschulen, Mikwaot und Friedhöfe der SchUM-Stätten in drei Städten befinden, handelt es sich um eine so genannte serielle Nominierung. Diese besteht aus zwei oder mehr Komponenten, zwischen denen klar definierte Zusammenhänge bestehen und die über einen gemeinsamen außergewöhnlichen universellen Wert (outstanding universal value, OUV) verfügen. Im Falle der SchUM-Stätten Speyer, Worms und Mainz sind dies: Der Judenhof Speyer, der Synagogenbezirk Worms, der Alte jüdische Friedhof Worms und der Alte jüdische Friedhof Mainz.

Der OUV bezeichnet „[...] eine kulturelle und/oder natürliche Bedeutung, die so außergewöhnlich ist, dass sie

ationale Grenzen durchdringt und sowohl für gegenwärtige als auch für künftige Generationen der gesamten Menschheit von Bedeutung ist [...].

### **Wirksamer Schutz des Gutes**

Das Komitee bestimmt die Kriterien für die Eintragung von Gütern in die Liste des „Erbes der Welt“. Mit der Eintragung in die Welterbliste erkennt das Welterbkomitee den OUV des eingetragenen Gutes an. Gleichzeitig stellt dieser „[...] die von diesem Zeitpunkt an [...] wichtigste Grundlage für den wirksamen Schutz und die wirksame Verwaltung des Gutes“ dar.

Für die Beurteilung des OUV hat die UNESCO zehn Begründungskriterien definiert, von denen eines oder mehr erfüllt sein müssen. Die zehn Kriterien sind nochmals in Kriterien für Kulturerbe (Kriterium i bis vi) und für Naturerbe (Kriterien vii bis x) geteilt. Die für die SchUM-Stätten Speyer, Worms und Mainz gewählten Kriterien sind Kriterium ii, iii und vi.

Das Gut sollte:

(ii) für einen Zeitraum oder in einem Kulturgebiet der Erde einen bedeutenden Schnittpunkt menschlicher Werte in Bezug auf Entwicklung der Architektur oder Technik, der Großplastik, des Städtebaus oder der Landschaftsgestaltung aufzeigen;

(iii) ein einzigartiges oder zumindest außergewöhnliches Zeugnis von einer kulturellen Tradition oder einer bestehenden oder untergegangenen Kultur darstellen;

(vi) in unmittelbarer oder erkennbarer Weise mit Ereignissen oder überlieferten Lebensformen, mit Ideen oder Glaubensbekenntnissen oder mit künstlerischen oder literarischen Wer-

ken von außergewöhnlicher universeller Bedeutung verknüpft sein. (Das Komitee ist der Ansicht, dass dieses Kriterium in der Regel nur in Verbindung mit einem weiteren Kriterium angewandt werden sollte).

Darüber hinaus müssen Güter die Bedingungen der Authentizität (historische Echtheit) und der Integrität (Unversehrtheit) erfüllen. Das Gut muss zudem über einen Schutz- und Verwaltungsplan verfügen, der darlegt wie die Erhaltung der Welterbestätte dauerhaft sichergestellt werden soll.

Der Erarbeitung des OUV kommt eine Schlüsselrolle in den Nominierungsunterlagen zu. Erst wenn dieser erarbeitet ist, können alle seine Merkmale genauer geprüft und die Vergleichende Analyse, die ebenfalls ein zentraler Teil der Antragsbegründung ist,

erarbeitet werden. In der Vergleichenden Analyse ist die Bedeutung des angemeldeten Gutes in seinem nationalen und internationalen Kontext zu erläutern. Ziel ist es zu eruieren, ob auf der Welterbeliste Spielraum für die Aufnahme des Gutes besteht. Gleichzeitig ist nachzuweisen, dass es im selben geokulturellen Raum keine vergleichbaren Güter mit denselben Werten gibt, die künftig in die Welterbeliste aufgenommen werden könnten. Damit soll belegt werden, dass die nominierte Welterbestätte als Gut mit außergewöhnlichem universellem Wert gelten kann.

Noch im September 2019 wird der Entwurf der Nominierungsunterlagen beim Welterbezentrum zu einer Vorprüfung der förmlichen Richtigkeit eingereicht und auf Vollständigkeit ge-

# Treffpunkt. SPEYER

## Lebendige Geschichte und lebensfrohe Gegenwart ...



... willkommen in der Dom- und Kaiserstadt  
*Speyer am Rhein.*

Entdecken Sie die Historische Altstadt, den Dom zu Speyer – UNESCO-Welterbestätte – oder eines der vielen anderen Kulturdenkmäler wie das Altpörtel, den Judenhof oder die Dreifaltigkeitskirche.

Auch unsere Museen mit Ideen, wie das Historische Museum der Pfalz, das Großaquarium Sea Life oder das Technik Museum mit dem IMAX-Dome-Filmtheater freuen sich auf Ihren Besuch.

**Tourist-Information Speyer**  
 Maximilianstraße 13  
 67346 Speyer  
 Telefon 06232 142-392  
 Telefax 06232 142-332  
 touristinformation@stadt-speyer.de  
**www.speyer.de**



prüft und es wird gegebenenfalls auf fehlende Informationen hingewiesen.

Bis spätestens Januar 2020 werden die finalen Nominierungsunterlagen beim Welterbezentrums eingereicht. In den folgenden Monaten, zirka bis Mai 2021, findet die Beurteilung des Antrags durch die zuständigen Gremien statt. Diese „[...] beurteilen, ob von den Vertragsstaaten angemeldete Güter von außergewöhnlichem universellem Wert sind und ob diese die Bedingung der Unversehrtheit und [...] der Echtheit und die Erfordernisse hinsichtlich ihres Schutzes und ihrer Verwaltung erfüllen.“

Im Falle der SchUM-Stätten Speyer, Worms und Mainz wird die Beurteilung durch das für Kulturgüter zuständige Gremium ICOMOS (International Council on Monuments and Sites;

Internationaler Rat für Denkmalpflege) durchgeführt werden. Die Prüfung der Unterlagen und die Besichtigung vor Ort sind entscheidende Schritte auf dem Weg zum Welterbe:

Bei der so genannten „Desk Review“ handelt es sich um eine Beurteilung des Textes ohne dass die dafür zuständigen Experten die Stätten besichtigen. Die Nominierungsunterlagen werden mit Fokus auf den außergewöhnlichen universellen Wert auf die Schlüssigkeit des Textes geprüft. Die Besichtigung vor Ort wird anschließend von Sachverständigen durchgeführt, die über praktische Erfahrungen im Bereich Verwaltung, Erhaltung und Echtheit einzelner Güter verfügen und „eine sachgerechte Bewertung der Verwaltungspläne, der Erhaltungspraktiken, des Besuchermanagements et cetera

## Spenglerei Solar Dachfenster Wärmedämmung

Ihr Plus fürs Dach

Innungs-Fachbetrieb seit 1908



**Dachdeckerei**  
**Haag**

Im Neudeck 26  
67346 Speyer

Tel.: 06232 / 34961  
Fax. 06232 / 41875

[www.dachdeckerei-haag.de](http://www.dachdeckerei-haag.de)

vornehmen können“. Beim Besuch der Stätten werden die getroffenen Aussagen zum Erhaltungszustand, den möglichen negativen Auswirkungen auf die Stätten sowie die im Managementplan gemachten Angaben zu Erhaltungs-, Verwaltungs- und Schutzinstrumentarien geprüft, wobei nicht nur denkmalpflegerische Aspekte in Augenschein genommen werden, sondern auch auf die geforderten Konzepte für nachhaltigen und welterbeverträglichen Tourismus und die Vermittlungsstrategie geachtet wird.

### Empfehlung als Entscheidungsbasis

Die daraus hervorgehenden Berichte werden im ICOMOS-Welterbe-Ausschuss beraten und eine einheitliche Empfehlung zur Nominierung formu-

liert. In dieser Evaluierungsphase hat man als Antragsteller nochmals die Möglichkeit Fragen zur Nominierung zu beantworten, bevor eine abschließende Empfehlung ausgesprochen wird, die dem Welterbezentrum als Entscheidungsgrundlage dient.

Diese enthält eine Beurteilung des vorgeschlagenen OUV einschließlich der Anwendbarkeit der Kriterien und Erfordernisse der Unversehrtheit und der Echtheit, eine Beurteilung der Angemessenheit der Gesetze zum Schutz des Gutes, eine Beurteilung des Verwaltungsplans und des Erhaltungszustandes sowie Empfehlungen im Hinblick auf die Eintragung des Gutes.

Die Empfehlungen lassen sich in vier Kategorien aufteilen: Im ungünstigsten Fall ist dies eine Nichteintragung („Non Inscription“), womit eine



# Zeitlos schön.

Erwarten Sie das Beste. Bereits seit **über 55 Jahren** nehmen sich erfahrene Augenoptikermeister/-innen und Augenoptiker/-innen Zeit für Sie. Spitzentechnologie und aktuelle Kollektionen sorgen für Ihr optimales Sehen und Aussehen. Wir freuen uns auf Sie.



Speyer · Maximilianstraße 74 · T 06232.24562 · Iggelheimer Str. 26 (Cura-Center) · T 06232.78158

Weitere Filialen:  
Landau  
Germersheim  
Herxheim  
Kandel

**brillenhammer**  
augenoptik · kontaktlinsen

[www.brillenhammer.com](http://www.brillenhammer.com)



*Bedeutsamkeit muss klar werden: Auch der jüdische Friedhof Worms ist im SchUM-Projekt enthalten.*

Foto: GDKE

Wiedervorlage der Nominierung ausgeschlossen ist. Das Komitee kann aber auch beschließen, den Antrag zu einer gründlicheren Bewertung oder einer grundlegenden Überarbeitung zurückzugeben („Deferral of Nomination“). In diesem Falle wurde der OUV des Gutes nicht bestätigt, die überarbeiteten Unterlagen können aber in einem der Folgejahre unter Berücksichtigung der nationalen Vorschlagsliste nochmals eingereicht werden. Ein „Referral“ bedeutet, dass das Welterbekomitee den OUV des nominierten Gutes grundsätzlich bestätigt, den Antrag mit der Bitte um zusätzliche Informationen aber aufschiebt. In diesem Fall kann der Antrag zusammen mit den geforderten Informationen innerhalb von drei Jahren ohne erneute Evaluierung vor Ort nochmals zur Prüfung vorgelegt werden. Im besten Falle erfolgt die „Inscription“, also die direkte Einschreibung in die Welterbeliste.

### **Evaluierung wird 2020 angestoßen**

Den Weg des Evaluierungsverfahrens werden die SchUM-Stätten Speyer, Worms und Mainz mit der Einreichung der Antragsunterlagen im Januar 2020 beschreiten. Bis dahin werden das Nominierungsdossier und der Managementplan final übersetzt, gelayoutet sowie mit gefordertem Bild- und Kartenmaterial vervollständigt. Ab Mai 2020 beginnt das skizzierte Evaluierungsverfahren. Dieses Verfahren wird bis 2021 andauern. Auf der Jahrestagung des Komitees im Jahr 2021 wird voraussichtlich über den Welterbeantrag „SchUM-Stätten Speyer, Worms und Mainz“ entschieden.

Alle drei sind auf dem Weg zum Welterbe und könnten 2021 das Ziel mit einer „Inscription“ erreichen.

***Florence Fischer, Nadine Hoffmann, Ellen Schumacher***

# „Die Mizwa bestimmt den Alltag“

## Jüdische Lebenswelten: Ausstellung im Museum SchPIRA

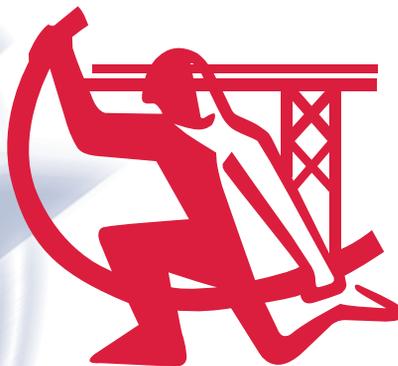
**Etwa 120.000 Juden sind heute in 108 Gemeinden in ganz Deutschland organisiert. Was ihre Lebenswelten ausmacht, wie sie ihren Alltag gestalten und weshalb sie auch die Geschichte der Stadt Speyer geprägt haben, erfuhren Interessierte am Sonntagmittag zum Auftakt der Ausstellung „Jüdische Lebenswelten in Deutschland heute“, die bis 1. Dezember im jüdischen Museum SchPIRA in der Kleinen Pfaffengasse, das vom Verkehrsverein Speyer ehrenamtlich betreut wird, zu sehen sein wird.**

Offiziell eröffnet wurde die Schau, die

im Jahr 2015 konzipiert wurde, im Historischen Ratssaal mit einem Vortrag von Dr. Esther Graf von der Agentur für jüdische Kultur in Mannheim. Wie lebt es sich als Jude in Deutschland heute? Der Frage ging sie nach und sorgte bei ihren Ausführungen zum einen für Aufklärung, zum anderen für manchen heiteren Moment.

„Die biblische Geschichte ist der Beginn der jüdischen Geschichte“, verdeutlichte Graf und nannte die fünf Bücher Mose – genannt Tora – als Grundlage sowie den Talmud als Enzyklopädie des jüdischen Wissens. „Die Mizwa bestimmt den Alltag“, schickte Graf den Details ihres Vortrags voraus. Dahinter

**STAHLBAU  
MERCKEL  
GMBH**



**Schweißfachbetrieb mit großem Schweißnachweis  
– Zertifiziert nach EN1090-2 EXC3**

- Stahlbau    • Schlosserei    • Balkone    • Bühnen
- Hallenbau    • Kranarbeiten    • Treppen    • Carports

Industriestraße 11 · 67346 Speyer · Tel.: 0 62 32/60 38-0 · Fax: 062 32/60 38-16  
e-Mail: stahlbau-merckel@t-online.de · Internet: www.stahlbau-merckel.de

*Tradition nach Noten: Amnon Seelig, Kantor der Jüdischen Gemeinde Mannheim, begleitete den Eröffnungsvortrag mit Klavier und Stimme.*

Foto: Kühner



verberge sich die gute Tat und die Eh- rung der Schöpfung. „Das wichtigste Tora-Studium ist jenes, das zu Taten führt“, zitierte sie aus dem Talmud.

Nur selten seien ultraorthodoxe Juden in Deutschland zu finden, solche also, die sich strengstens nach ihren Glaubensregeln richteten. Lediglich in Groß- städten wie Hamburg oder Frankfurt gebe es Menschen jüdischen Glaubens, die sich daran orientierten. „Weniger als die Hälfte der Juden in Deutschland essen rein koscher“, warf Graf ein Bei- spiel ein, das aufzeigte, das die Mehr- zahl der hier lebenden Juden eher tradi- tionell veranlagt sind, sich nur im weite- sten Sinne nach Vorgaben orientierten.

Graf streifte die persönlichen Fami- lienwelten und das Leben in den einzel- nen Gemeinden und die politische Ver- tretung der Juden, den Zentralrat. Auch das Thema Geschlechtergleichheit sprach sie an und führte aus, dass sich hier bereits einiges getan habe. Bei- spielsweise gebe es mittlerweile auch weibliche Rabbiner in den Gemeinden.

Konkret dargelegt wurde den Zuhö- rern, wer als Jude gilt. „Wer eine jüdi- sche Mutter hat oder wer konvertiert“,

lautete Grafs Hinweis. Als namhafte Beispiele nannte sie Ivanka Trump, die wegen ihres Ehemannes zum jüdischen Glauben konvertiert ist. Ebenso sei es bei Marilyn Monroe in ihrer Beziehung mit Henry Miller geschehen.

Für Oberbürgermeisterin Stefanie Sei- ler (SPD) stand fest, dass es an Aufklä- rung und Haltung bedarf, um der sich derzeit wachsenden Abneigung und Feindlichkeit gegenüber Juden ent- gegenzusetzen. „Jüdische Lebenswelten gab es in Speyer schon immer“, machte sie deutlich und wies auf die steinernen Zeugen der Synagogen-Ruine und des Ritualbades hin.

Die Ausstellung, so Seiler, verschaffe einen Einblick in das jüdische Leben und die Kultur. „Ohne das reiche jüdi- sche Erbe wäre Speyer nicht die Stadt, die sie heute ist“, betonte die OB mit Blick auf gelebte Toleranz und ein friedliches Miteinander der Religionen. In der jüdischen Gemeinde Speyer ver- einen sich derzeit 602 Mitglieder.

Bernhard Kukatzki, Leiter der Landes- zentrale für politische Bildung, er- innerte an die wechselhafte Geschichte der Juden. „Sie waren selbstverständ-

licher Bestandteil des Alltags“, rief er ins Gedächtnis. Mit dem Holocaust habe sich das gewandelt: „Die meisten sind emigriert oder wurden ermordet.“ Eine stetige Aufgabe bleibe es, gegen den Antisemitismus aufzustehen, der sich immer wieder neu erfunden hat.

Die komplette Ausstellung können Interessierte im Museum SchPIRA anschauen. Anhand persönlicher Porträts wird die 2000-jährigen Geschichte der Juden in Deutschland lebendig. Insgesamt ist auf sechs Schautafeln der geschichtliche Werdegang jüdischer Menschen in der Gesellschaft dargestellt, von der Antike bis heute.

Während die Juden um 797 unter Karl dem Großen und Ludwig dem Frommen alle Freiheiten genossen, versuchten die römischen Päpste im 12./13. Jahrhundert, sie der Kirche unterzuord-

nen. Verfolgt, boykottiert, verschleppt und getötet wurden die Juden in der NS-Zeit. Nach 1945 begann eine neue Bewegung. Aktuell formieren sich rund 120.000 Menschen jüdischer Herkunft in 108 Gemeinden in Deutschland.

Entwickelt wurde die Ausstellung von der Berliner Zeitbild-Stiftung, gefördert wird sie vom Bundesjugendministerium im Zuge des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

Nach dem Vortrag zum Auftakt beteiligten sich die Anwesenden an der Aktion „Film ab! Sie für SchUM!“; die die Ehrenamtlichen des Verkehrsvereins im Museum vorbereitet hatten. Vor laufender Kamera drückten die Gäste als Botschafter aus, weshalb es die Kulturstätten in Speyer, Mainz und Worms wert sind, als Weltkulturerbe ausgewiesen zu werden.

*Susanne Kühner*

**Neu!**

# Biergenuss Aktiv

Unsere drei Neuen im Team UREICH Aktiv

- Alkoholfreies Pils
- Alkoholfreies Radler Grapefruit
- Leichtbier

EINS STEHT FEST. EIN EICHBAUM SEIT 1679

# Den Tod mit dem Leben feiern

## Bestattungskultur: Besondere Sichtweise der Sinti und Roma



*Liebevoll ausgeschmückt: Die Gräber werden zu besonderen kirchlichen Feiertagen oder Gedenktagen an die Verstorbenen geziert.*

Foto: Jansky

**„Wie ein Staatsbegräbnis – nur viel fröhlicher“, so könnte man die Bestattung eines Angehörigen der Familie Kwiek auf dem Speyerer Friedhof beschreiben. Sinti und Roma sind gläubige Katholiken, doch sie haben ein anderes Verständnis von Leben und Tod als die meisten Mitglieder dieser Kirche.**

Für Sinti und Roma ist der Tod der Höhepunkt des Lebens. Und so wird dieses Leben in seiner Gesamtheit bei einer Beerdigung noch einmal durchlebt und gefeiert: mit der ganzen großen und weitläufigen Familie, mit Livemusik, Gesang und selbstverständlich einem katholischen Geistlichen, der dem/der Verstorbenen gemeinsam mit allen Angehörigen das letzte Ge-

leit gibt und für sein/ihr Seelenheil betet.

### **Keine Feuer- oder Erdbestattung**

„Nicht viele Friedhöfe bieten den Sinti/Roma die Möglichkeit Mausoleen oder Gruften für ihre Verstorbenen zu errichten“, weiß Standesamtleiter Hartmut Jossé. Ein Mausoleum ist eine oberirdische Grabstätte in Haus- oder Tempelform, eine Gruft dagegen eine meist unterirdische, stets komplett ausgemauerte Grabkammer, in der die Särge aufgebahrt werden. „Im Mai 1963 wurde die erste Roma in einer Gruft auf dem Speyerer Friedhof beerdigt. Seither haben wir viel Erfahrung mit dieser besonderen Art der Beisetzung sammeln

können. Für uns ist es jedes Mal ein herausragendes Ereignis, wenn ein Mitglied der Familie Kwiek hier in Speyer beigesetzt wird“, ergänzt Friedhofsverwalter Wolfgang Tyroller.

Für die opulenten Grabmale der Familie Kwiek hat die Stadt Speyer eine ganze Gräberzeile entlang der Friedhofsmauer zur Wormser Landstraße vorgesehen. Mehrere Gruften wurden dort inzwischen errichtet. Nach den Bestattungsriten der Sinti und Roma dürfen die Toten weder verbrannt werden noch mit Erde in Berührung kommen. In der Gruft, die ausgemauert oder komplett mit Beton ausgekleidet ist, werden die Verstorbenen in einem hermetisch verschlossenen Metallsarg beigesetzt.

„Wenn ein Todesfall eintritt, muss es meist sehr schnell gehen“, berich-

tet Hartmut Jossé von turbulenten Arbeitstagen, denn verstorbene Sinti und Roma sollen binnen drei Tagen beerdigt sein. Muss die Gruft erst gegraben und ausgemauert werden, ist besondere Eile geboten. Die Mitarbeiter des Friedhofs heben dann die Mehrfach-Grabstätte meist 380 Zentimeter tief aus. „Im Winter können wir immer nur hoffen, dass der Boden nicht gefroren ist und der Beton in der kurzen Zeit gut abbindet“, wirft Wolfgang Tyroller ein. „Oder der Verstorbene in einer bereits vorhandenen Grabstätte beigesetzt werden kann“, ergänzt Hartmut Jossé. Immerhin können bis zu zwölf Personen in den größeren Gruften, die mit Zwischendecken versehen werden, ihre letzte Ruhe finden.

Muss eine Gruft erst errichtet werden, so kümmert sich die Familie



www. **CUPRÉ**.de  
Bau GmbH & Co. KG

TEL: 06232 / 29 55 55 • FAX: 06232 / 7 10 66 • info@cupre.de • www.cupre.de  
Stockholmer Str. 2 • 67346 Speyer • Postfach 1228

Hoch- und Tiefbau • Industrie- und Gewerbebau • Schlüsselfertigbau

der/des Verstorbenen um die Ausführung der notwendigen Bauarbeiten. „Die ganze Zeit über wacht mindestens ein Familienmitglied mit Argusaugen darüber, dass die Arbeiten an der Grabstätte so wie vereinbart durchgeführt werden“, erklärt Wolfgang Tyroller.

Wenn die Gruft belegt ist wird der oberirdische Teil mit Marmor verkleidet und meist reichlich mit Grab schmuck versehen.

### Große Trauerfeier ist die Norm

Obwohl oft nur drei Tage Zeit zur Verfügung stehen muss die Beerdigung eines Angehörigen einer Sinti- oder Roma-Familie von Seiten der Friedhofsverwaltung gut organisiert werden. „Es ist nicht möglich, diese Beisetzung zwischen zwei anderen zu

terminieren, wie dies normaler Weise der Fall wäre“, weiß Hartmut Jossé aus Erfahrung. Wenn mehrere Hundert Menschen aus ganz Europa zu einer Beerdigung anreisen, dann ist eine terminliche Einengung unmöglich, denn diese Beisetzung zieht sich meist über mehrere Stunden hin. „Wenn irgend möglich planen wir dieses Großereignis für einen Freitagnachmittag oder Samstag ein“, gibt der Leiter des Standesamtes zu.

Am 25. Februar 1971 schreibt die Speyerer Tagespost: „Hunderte begleiten toten Zigeunerkönig zu seiner Gruft. Trauerzug führte um halb Speyer.“ Fast rund 350 Familienmitglieder und 50 Fahrzeuge (vom Opel Admiral bis zum Mercedes 220) geleiteten den Sippenältesten, „König“ Anton Kierpacz, verschwägert mit der Kwiek-Familie, von seiner Woh-



*Enge: Familienangehörige drängen um das Grab, so dass die Friedhofsmitarbeiter den Sarg nur schwer in die Gruft legen können. Foto: Friedhofsverwaltung*

nung in der Ludwigstraße im Trauerzug über den Domplatz, die Franz-Kirrmeier- und Auestraße zum Friedhof. Die Trachtenkapelle „Pfälzer Land“ war für die Trauermusik zuständig. Auch für viele Speyerer, die sich diesen Aufmarsch nicht entgehen ließen, war dies ein ganz besonderes Ereignis. Eine ähnlich große Trauerfeier gab es auch vor einigen Jahren, als der Sohn eines Sippenältesten in Speyer beigesetzt wurde. „Über Nacht fertigte Frau Jast (Blumen-Jast) mit ihren Mitarbeiterinnen 100 gleich aussehende Kränze, mit denen der Weg von der Trauerhalle zum Grab geschmückt wurde“, erinnert sich Jossé.

„Wir haben pro Jahr so zwei bis vier Bestattungen der Familie Kwiek. Die Familie weiß dann natürlich auch, wer in welche Gruft hinein soll – wer wie mit wem verwandtschaftlich verbandelt ist. Die Familie legt großen

Wert darauf, dass alles seine Ordnung hat. Wenn zum Beispiel jemand in Unfrieden aus der Sippe ausgeschieden ist oder sich Eltern und Kind bzw. Ehepartner zerstritten haben, werden sie nicht in der selben Gruft beigesetzt“, erklärt der Leiter des Standesamtes.

Gleichen die Beerdigungen meist großen Familienfeiern, so stellen sie die Friedhofsverwaltung manches Mal vor schwierigere Aufgaben. „Wir sind schon gefragt worden, ob an dem Grab Salutschüsse abgegeben werden dürfen, was wir verneinen mussten. Schließlich sind diese Schüsse für Außenstehende nicht von ‚scharfen‘ Schüssen zu unterscheiden“, berichtet Hartmut Jossé.

Wolfgang Tyroller dagegen erinnert sich an die Beerdigung einer jungen Frau, die in eine andere Sippe geheiratet hatte und gemeinsam mit ihrem Baby und ihrem Ehemann bei einem



*Auffällig: Opulent gestaltet sind die Aufbauten über den Gruften der Familie Kwiek.*

Foto: Jansky

Autounfall (ohne Fremdbeteiligung) ums Leben kam. Obwohl die Familie des Ehemannes im Vorfeld versicherte, dass sie nicht zur Beisetzung kommen würde, wurde damals der Friedhof von der Polizei für die Zeit der Trauerfeier abgeriegelt und bewacht.

In der Regel jedoch geht es friedlich zu, bei den Beerdigungen der Familie Kwiek. Schließlich sehen sich Familienangehörige, die über ganz Europa verstreut leben, bei diesen Beerdigungen nach oft längerer Zeit zum ersten Mal wieder. Da müssen natürlich auch das Familiengeschehen besprochen und alle Familienmitglieder „auf den neuesten Stand“ gebracht werden. Am Grab werden dann nicht nur Lieder gesungen und es wird den Verstorbenen gedacht, es werden auch ganz weltliche Dinge besprochen und die Zukunft geplant. So wie das überall ist, bei einer großen Familienfeier.

Hartmut Jossé und die Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung kommen gut mit den besonderen Gepflogenheiten der Roma zurecht, wenn es um die Bestattung von deren Familienangehörigen geht. Nur einen einzigen Wunsch hätten sie noch an die große Familie Kwiek: Bestattungsvorsorge zu betreiben. Da das Anlegen der Gruften sehr arbeitsintensiv ist und trotzdem in kürzester Zeit realisiert werden muss, wäre es für alle von Vorteil, wenn die Gruften für die Mitglieder der Familie bereits zu deren Lebzeiten errichtet würden. Das würde nicht nur bei der Stadt Speyer sondern auch bei den Trauernden viel unnötigen Stress und Hektik vermeiden. Sonderkonditionen wären in diesem Fall vielleicht sogar möglich.

Wie fast alles im Leben der Roma ist das „Verhandlungssache“, denn Sinti und Roma wissen: Lediglich der Tod ist dem Menschen sicher, alles andere kann verhandelt werden.

**Jutta Jansky**



*Hochglanz: Die Gräber der Kwiek-Familie werden beständig gepflegt.*

Foto: Jansky

### **Fokus: Sinti und Roma**

Sinti und Roma leben seit Jahrhunderten in Europa. In ihren jeweiligen Heimatländern bilden sie historisch gewachsene Minderheiten, die sich selbst Sinti oder Roma nennen, wobei Sinti die in West- und Mitteleuropa beheimateten Angehörigen der Minderheit, Roma diejenigen ost- und südosteuropäischer Herkunft bezeichnet. Außerhalb des deutschen Sprachraums wird Roma als Name für die gesamte Minderheit verwendet.

*Quelle: Dokumentationszentrum Deutscher Sinti und Roma*



# Trachtenmode zum lieben

**Store Speyer**  
(Nähe Dom)  
Maximilianstraße 10  
67346 Speyer

**Store Heidelberg**  
(Nähe Uniplatz)  
Hauptstraße 138  
69117 Heidelberg

[www.demmer-shop.de](http://www.demmer-shop.de)

• Seit 1928 •  
**DEMMER**  
Sicherheit • Outdoor • Alpen-Fashion

## Zur Sache: Trauerzug für Standesoberen



*Außergewöhnlicher Anblick: ein Trauerzug der Kwiek-Familie. Foto: Kühner*

**Einen Trauerzug durch die Speyerer Innenstadt mitzerleben, zählt zu den außergewöhnlichen Ereignissen. Am letzten Tag im Juli wurden Passanten auf der Maximilianstraße nach langer Zeit wieder Zeuge dieses Beisetzungsrituals der Sinti und Roma. Ein Mitglied der Familie Kwiek wurde zu Grabe getragen.**

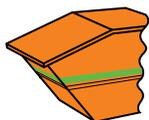
In einer Kutsche wurde der Verstorbene vom unteren Domgarten aus über das Zentrum bis zum Friedhof gefahren, um dort in der Gruft seiner Schwester beigesetzt zu werden. Etliches musste im Vorfeld organisiert werden, um die Vorstellungen der Angehörigen umsetzen zu können. Hauptverantwortlich dafür waren der Leiter des Speyerer Standesamtes Hartmut Jossé und der Verwalter des Friedhofs, Wolfgang Tyroller, in Zusammenarbeit mit der Ordnungsbehörde. Deren Mit-

arbeiter mussten die Strecke absichern.

Kurz nach 13 Uhr fuhr der Leichenzug mit dem Verstorbenen am unteren Domgarten vor. Die Kutsche folgte einige Zeit später. Verladen wurde der Sarg durch die eigene Verwandtschaft, die außerdem sieben Kränze an den Seiten und an den Türen anbringen ließ. „Im Februar oder März war die letzte Beisetzung in der Familie Kwiek mit fast 300 Personen“, dachte Jossé zurück. Damals gab es keinen Trauerzug.

Dem Stand geschuldet sei die Ausführlichkeit des letzten Geleits, warf Tyroller ein und Jossé bestätigte, dass der Verstorbene wohl zu den Standesoberen gezählt habe. Für die Besucher der Speyerer Innenstadt war der Anblick der eskortierten Kutsche, begleitet von schwermütiger Violinenmusik, ein Erlebnis, das länger als einige Sekunden überdauerte. **Susanne Kühner**

Containerdienst



# HÖHL



Straßenreinigung & Transporte

- **Containerdienst**
- **Straßenreinigung**
- **Transporte**

**Tel.: 06232 - 810 800**

Alte Rheinhäuser Str. 15 • 67346 Speyer

[www.hoehl-speyer.de](http://www.hoehl-speyer.de)

**Wir beraten Sie qualifiziert mit Herz und Engagement!**



67346 Speyer • Rossmarktstraße 28  
Tel. 0 62 32/7 24 04 • [www.optik-steck.de](http://www.optik-steck.de)

## Zweierlei Leckerbissen für VVS-Helferteam



**Ein Fest für die Helferinnen und Helfer des Verkehrsvereins – dieser Dank gehört im Jahresverlauf dazu. Eine gelungene Mixtur von geschichtlichem und kulinarischem Genuss wurde den rund 60 Anwesenden Anfang September geboten.**

Im idyllischen Paradiesgarten der Dreifaltigkeitskirchengemeinde, umgeben von historischem Gemäuer, trafen sich diejenigen, die sich beim Brezelfest 2019 in verschiedener Weise eingebracht hatten. Der Vorsitzende Uwe Wöhlert dankte allen für ihren Dienst, der zum Gelingen des Brezelfestes beigetragen habe. Er lobte die großartige Leistung, die es möglich macht, das größte Volksfest am Oberrhein in ehrenamtlicher Tätigkeit zu bewältigen.

Marktmeister Franz Hammer sorgte mit seinem „Küchenteam“ für das leibliche Wohl des Helferteams. Bevor sich dieses jedoch labte, schenkte sie Oberbürgermeister a.D. und VVS-Ehrenmit-

glied Werner Schineller Gehör. Mit Spannung folgten alle den Ausführungen des Vorsitzenden des Historischen Vereins der Pfalz zu zwei kulturhistorisch bedeutsamen Leckerbissen. Zunächst wurde das Heidentürmchen im Domgarten, das normalerweise geschlossen ist, bestiegen, um von oben einen tollen Blick auf den Dom zu genießen. Interessante Ausführungen zur Geschichte gab es zudem. Danach setzte sich die Truppe zur nächsten Station am Domvorplatz in Trab.

Auf dem früheren Gelände der Jesuiten Ecke Stuhlbrudergasse und Edith-Stein-Platz besichtigte die Gruppe die – üblicherweise ebenfalls nicht zugängliche – Jesuitengruft (Foto). Überraschend: selbst Ur-Speyerer hatten bis dato von deren Existenz nichts gewusst.

Als Dank für die interessanten Ausführungen erhielt Werner Schineller ein kleines Bildchen, das passenderweise das Heidentürmchen und den Domvorplatz vereinigte. **Norbert Kühner**

# Licht im Immobilien-Dschungel

## Nachgerüstet: Sozialen Wohnungsbau in Speyer fördern

**Musste sich in der Nachkriegszeit eine fünfköpfige Familie mit einer Zwei-Zimmer-Wohnung begnügen, so bewohnen heutzutage sehr oft zwei Doppelverdiener über 100 Quadratmeter mit fünf Zimmern. Es gibt aber auch in Speyer noch junge und kinderreiche Familien, die sich eine Mehr-Zimmer-Wohnung oder gar ein Häuschen nicht leisten können und auf finanziell verkraftbaren Wohnraum angewiesen sind. Doch mit sozial verträglichen Wohnungen ist die ohnehin in ihren Gemarkungsgrenzen arg eingeengte Domstadt nicht reich gesegnet.**

Zweifellos haben in der Nachkriegszeit die Gemeinnützige Baugenossenschaft Speyer (GBS) und die Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungs-GmbH (Gewo) wertvolle Aufbauarbeit geleistet und dafür gesorgt, dass sich auch Arbeiterfamilien ein eigenes Dach über dem Kopf oder eben eine Mietwohnung zu erschwinglichem Preis leisten konnten. Aber danach, etwa in den ver-

gangenen zwei Dekaden vor dem Jahrhundertwechsel, haben die Unternehmen ihren Bestand an Sozialwohnungen zurückgefahren.

Viele rheinland-pfälzische Kommunen, so auch die Stadt Speyer, haben den wenigen freien Grund und Boden dem unübersehbaren Spiel freier Träger überlassen. Die wollten und wollen weiterhin natürlich mit den Projekten eine möglichst große Rendite einkalkulieren. Auf diese Weise können sich Familien mit nur einem Verdienst kaum noch eine Neubauwohnung leisten: In vielen Städten zahlen über 40 Prozent der Haushalte mindestens 30 Prozent ihres Nettoeinkommens für die Miete. Das Baukindergeld kann den neuen Immobilien-Markt nicht ausbremsen, allenfalls ein Tropfen auf den heißen Stein sein.

Was die freien Bauträger auf ihren erworbenen Flächen in Speyer erstellt haben, ist anschaulich nachzuverfolgen: Extreme Verdichtung im Hafengebiet, auf dem (Erlus)-Gelände der ehemaligen Ziegelei oder dem Dupré-Gelände

# JOH. SCHÖN & SOHN

## BAU GMBH & CO. KG



## Tiefbau und Straßenbau

Austraße 13 · 67346 Speyer/Rhein · Telefax 4 1531 · ☎ (0 62 32) 6 97 90



*Dicht gemacht: Das Erlus-Gelände am Rhein ist zum Standort hochpreisiger Wohnblöcke geworden.*

Foto: Kühner



*Hochgezogen: Auch gegenüber des Erlus-Geländes, auf dem Dupré-Gelände haben freie Bauträger in teuren Wohnraum investiert.*

Foto: Kühner



# Dachdeckerei **Kleinböhl** *Meisterbetrieb*

Kleinböhl GmbH & Co. KG - Schlichtstraße 10a - 67165 Waldsee  
dachdeckerei-kleinboehl@t-online.de www.dachdeckerei-kleinboehl.de

Tel. 0 62 36 - 40 80 905 Fax. 0 62 36 - 44 98 277



## Feiern im Hotel Löwengarten

**Was immer auch der Anlass für Ihre Feier ist, bei uns feiern Sie richtig!**

Elegante Bankette, prachtvolle Hochzeiten oder stilvolle Geburtstagsfeiern.  
Im Löwengarten finden Sie den Rahmen für Ihr ganz persönliches Fest.  
Aus erlesenen Zutaten bereitet das Küchenteam mit frischen Zutaten aus der Region,  
individuell nach Ihren Wünschen verführerische Menüs oder Buffets.  
Fragen Sie nach unseren Menüvorschlägen.

**Für Hochzeiten bieten wir die komplette Organisation aus einer Hand.**  
Von der Kutschfahrt über die Musik bis zur Hochzeitstorte können wir für Sie fast alles organisieren.  
Fragen Sie nach unseren speziellen Arrangements!

Es freut sich auf Ihr Kommen **Familie Deisinger & Mitarbeiter**

06232 6270 · [reservierung@hotel-loewengarten.de](mailto:reservierung@hotel-loewengarten.de) · [www.hotel-loewengarten.de](http://www.hotel-loewengarten.de) · Schwerdstraße 14 · Speyer

63 Einzel-, Doppel-, Familien- und Komfortzimmer · alle Zimmer klimatisiert · Bankette bis 150 Pers. · Restaurant · Weinkeller · Lobbybar

im Ziegelofenweg. Auch die Bebauung auf dem ehemaligen Schlachthof und dem einstigen FV-Domizil am Roßsprung sowie dem VfR-Platz am Nonnenbach lässt nachvollziehen, wie hier um jeden Plan-Zentimeter gerungen wurde. Hierfür wurden viele Grünflächen geopfert. Dass dabei den Bewohnern die Luft zum Atmen genommen und die Lebensfreude minimiert wird, spielt bei der von Computern errechneten Platzoptimierung keine Rolle.

### Positives Beispiel in Speyer-Nord

Den Wohnungsunternehmen blieb in den vergangenen 30 Jahren kaum Freiraum für Neubauten, außer in zweiter Reihe hinter altem Bestand, etwa am Wasserturm (GBS) und in Speyer-West im Eduard-Mörrike-Weg durch die Gewo. Positiv ist, was die Gewo in Speyer-Nord im Rahmen des ersten Speyerer „Soziale Stadt“-Projekts geschaffen hat. Dort wurden ein altes

Hochhaus abgerissen und ein zukunftsweisendes Mehrgenerationenhaus erbaut sowie durch kleine Reihenhäuser die Infrastruktur und damit die Lebensqualität enorm verbessert.

Inzwischen haben die Stadt-Verantwortlichen diesen Missstand erkannt. 20 Akteure aus Politik und Wohnungsmarkt haben kürzlich im Rathaus eine „Gemeinsame Vereinbarung zur Schaffung und zum Erhalt von bezahlbarem Wohnraum in der Stadt Speyer“ unterzeichnet. Das ist vorläufig nur eine noch von Oberbürgermeister Hansjörg Eger (CDU) initiierte und nun von seiner Nachfolgerin Stefanie Seiler (SPD) ratifizierte Absichtserklärung, der Taten und spürbare Raten folgen müssen.

Neben Ratsfraktionen, GBS, Gewo und dem kirchlichen Siedlungswerk (GSW) sind vier Immobilienfirmen sowie die Interessensvertretungen Haus & Grund sowie der Mieterverein mit im Boot, welches in Richtung bezahlbarer Wohnraum schippern soll. Unter



*Ein Platz für Menschen: In Speyer-Nord wurde das Mehrgenerationenhaus errichtet.*

Foto: Kühner

# Goldener Engel



SEIT 1857  
IHR HOTEL  
IN SPEYER

Unser Hotel ist ein altes, von Grund auf renoviertes Haus im Herzen der Stadt Speyer. Wir bieten Ihnen 46 individuell eingerichtete Zimmer.



Zwei **klimate**isierte **Konferenzräume** für bis zu 20 Personen ermöglichen Tagungen im angenehmen Rahmen.



Mühlenturmstraße 5-7  
67346 Speyer  
Telefon 06232 1326-0  
hotel@goldener-engel-speyer.de  
[www.goldener-engel-speyer.de](http://www.goldener-engel-speyer.de)



**CITROËN**

## Autohaus Höhl

- *Neuwagen*
- *Gebrauchtwagen*
- *Leasing und Finanzierung*
- *Ersatzteilverkauf*
- *Reparaturen*

Industriestraße 15 67346 Speyer  
Telefon 062 32/743 85 Telefax 062 32/748 07

anderem ist in dem Papier festgeschrieben, dass auf gemeinschaftliche Wohnformen, Modellprojekte und das Aufwerten von Bestandsquartieren abzu zielen ist.

Erste Erfolge zeichnen sich bereits im Vorfeld ab: Eine Investition von rund 7,6 Millionen Euro wert ist der Gewo der Neubau von zwei Mietkomplexen im Zuge der Nachverdichtung in der Albert-Einstein-Straße. Laut Geschäftsführer Oliver Hanneder sollen in knapp zwei Jahren 34 Wohnungen bezugsfertig sein. Für die drei Vollgeschosse sind Zwei- bis Vier-Zimmerwohnungen ab 50 Quadratmetern für sieben Euro pro Quadratmeter (mit Wohnberechtigungsschein) geplant.

Im Staffelgeschoss – in vierter Ebene – entstehen vier großzügige Wohnungen mit bis zu 120 Quadratmetern, für 8 Euro pro Quadratmeter. Das GSW, die am Priesterseminar 50 Wohnungen (davon 20 öffentlich gefördert) neu erstellt, hat die GBS nach Auskunft von Vorstandssprecher Michael Schurich einen Neubau erworben. In diesem Gebäude entstehen 32 Wohnungen, von den beachtliche 87 mit öffentlichen

Mitteln gefördert, also als Sozialwoh nungen einzustufen sein werden. Bleibt zu hoffen, dass die guten Ansätze wei ter verfolgt werden, die Wohnstadt Speyer ihre Attraktivität bewahrt und sogar mehr.

**Werner Schilling**



*Soziales Wohnen: Am Priesterseminar entsteht ein Neubau.* Foto: Kühner



- Individuelle, qualifizierte Behandlungen nach den neuesten Erkenntnissen der Medizin
- Kompetente Beratung und Betreuung
- Erweiterte Angebote wie Trainingstherapie und Rehasport

**Das Therapiezentrum** | Obere Langgasse 5  
67346 Speyer | Telefon 06232 77 555  
therapiezentrum@theraneos.de

[www.theraneos.de](http://www.theraneos.de)

**PHYSIOTHERAPIE**



**ERGOTHERAPIE**



**OSTEOPATHIE**



**AKTIV & FIT**





Für Ihre Schuhe,  
die passenden  
orthopädischen  
**Einlagen!**

**reha team**  
**Vorderpfalz**

*Mit uns bleiben Sie*  
*mobil*

**Auestr. 19 - 67346 Speyer**

**Öffnungszeiten**

**Montag bis Freitag**

09.00 - 13.00 Uhr

14.00 - 18.00 Uhr

Rufen Sie uns an:

**+49 6232/91900-0**

Wir helfen Ihnen gerne.

**[www.reha-team.org](http://www.reha-team.org)**

# Sternenglanz und Plätzchenduft

## Vorfreude: Weihnachtsmarkt-Eröffnung am 25. November

**Der Herbst ist eingekehrt in seiner bunten Pracht und es dauert nicht mehr lange, bis der Winter vor der Tür steht. Damit einher geht der Gedanke an Weihnachten. Bei der Marktmeisterei ist dafür die Vorarbeit bereits geleistet. Am 25. November wird der Weihnachtsmarkt auf dem Geschirrpflätzel von Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler eröffnet.**

Das Gerüst steht und auch inhaltlich ist soweit alles in trockenen Tüchern. Vorfreude weckt das Programm, das sich mit dem Neujahrsmarkt bis zum 6. Januar erstreckt, demnach jetzt bereits bei allen Generationen.

Insbesondere der Nachwuchs trippelt gewiss mit den Füßen beim Gedanken an das Himmelstelefon, an dem Mädchen und Jungen dem Christkind von Montag bis Freitag, 15 bis 17 Uhr, ihre Geschenkewünsche erzählen können. Kneten, ausstechen und verzieren dürfen sie in der Backstube des Kinderschutzbundes inmitten des Marktes und das täglich, 15 bis 19 Uhr.

Künstler auf zwei Kufen oder solche, die es noch werden wollen, sind auf der Schlittschuhbahn gerne gesehen. Die wird wiederum am Altpörtel aufgebaut. Mit ihren 200 Quadratmetern ist sie zum festen Bestandteil des Projekts „...einfach Weihnachten in Speyer“ geworden. Von der igrigen „Altpörtel-Stube“ aus, die unmittelbar an die Bahn angrenzt, können die jungen und älteren Schlittschuhkünstler in gemütlicher Glühweinrunde beim Gemütlichen beobachtet werden.

Eigene Schlittschuhe sind übrigens keine Voraussetzung, um vor dem historischen Stadttor Spaß haben zu können. Rund 300 Paar Schuhe stehen zum Verleihen bereit. Wer die Bewegung auf dem Eis – beziehungsweise in dem Fall der Kunststoffbahn – noch trainieren muss, darf sich den standsicheren Gesellen – Pinguinen und Eisbären – bedienen.

Glanzpunkte zu stimmungsvoller Musik wird das Altpörtel in Flammen am 3. und 18. Dezember, jeweils 19.30 Uhr, setzen. Das klingende Himmels-



**gewo**  
WOHNEN GMBH



**gewo**  
LEBEN gGMBH

[www.gewo-speyer.de](http://www.gewo-speyer.de)  
[info@gewo-speyer.de](mailto:info@gewo-speyer.de)

[www.gewo-leben.de](http://www.gewo-leben.de)  
[info@gewo-leben.de](mailto:info@gewo-leben.de)

Landauer Straße 58 • 67346 Speyer • Tel. 06232/9199-0 • Fax 06232/9199-21



**DIE INNOVATION  
VON r+h**

**DER ABEND KOMMT.  
DIE BRILLE BLEIBT.**

EyeDrive - Die neue Sehklasse

BIS ZU **90%**  
WENIGER BLENDUNG

**BOSSLET**

BRILLEN · KONTAKTLINSEN  
GILGENSTR. 14 · SPEYER · 06232/76878



**I+H**

Lauergasse 31 · D-67346 Speyer  
Mobil 0162 / 90 94 361  
Telefon 0 62 32 / 312 42 13  
E-Mail: [hesshansjoerg@gmx.de](mailto:hesshansjoerg@gmx.de)  
[www.i-und-h-schaedlingsbekaempfung.de](http://www.i-und-h-schaedlingsbekaempfung.de)

**Meisterbetrieb**

 **Gebäudereinigung**

Staatl. geprüfter Desinfektoren & Schädlingsbekämpfer

 **Schädlingsbekämpfung**



Lichtermeer: Speyer in der Weihnachtszeit. Foto: Kühner

spektakel hat sich zu einem Besuchermagneten entwickelt. Mittlerweile strömen Tausende aus diesem Anlass auf die Maximilianstraße.

### Partnerstädte und Kunsthandwerk

An allen Adventswochenenden werden sich zum einen die Speyerer Partnerstädte abwechselnd im Foyer und im Vorzimmer des Historischen Rathauses mit Informationen und kulinarischen Besonderheiten vorstellen (11 bis 18 Uhr). Zum anderen kann im Rathaushof und im Kulturhof Flachsgasse in Zelte voller Kunsthandwerk geschnuppert werden. Freitags, 16 bis 20 Uhr, sowie samstags und sonntags, 11 bis 20 Uhr, bieten die Teilnehmer kreative Ergebnisse ihrer Arbeit zum Kauf an.

Auf dem traditionellen Weihnachtsmarkt, der sich zwischen der Alten Münze und dem Stadthaus erstreckt, reihen sich ab dem 25. November sowohl Verkaufsstände mit allerlei Geschenkideen, als auch Versorgungsstationen mit Genüssen für jeden Geschmack aneinander. Parallel zur

Marktidylle hat die Stadt Speyer auch in der Vorweihnachtszeit kulturell einiges zu bieten.

Konzerte in Dom, Gedächtniskirche und Dreifaltigkeitskirche sorgen für eine reiche Vielfalt, das Kinder- und Jugendtheater sowie das Zimmertheater laden zu Vorstellungen ein. Besondere Gottesdienste wird es in der Vorweihnachtszeit und an

den Festtagen in den Speyerer Kirchen ebenso geben.

**Susanne Kühner**

**Beisel HÜTE Speyer**

...gut behütet!

Cartoon by  
J. Steinhäuser

---

**Beisel Hüte**  
**Roßmarktstraße 37**  
**am Altpörtel in Speyer**  
**Tel. 0 62 32/7 53 17**  
**www.beisel-huete.de**

# MeinSpeyer

Die App für Speyer und die Region!  
Immer informiert sein, was in Speyer läuft.

Für Vereine, Handel  
und Gewerbe:  
Angebote und Termine  
kostenlos einstellen!



Ab sofort kostenlos  
herunterladen:



Telefon: 06232/625-1110  
E-Mail: [vertrieb@stadtwerke-speyer.de](mailto:vertrieb@stadtwerke-speyer.de)  
[www.meinspeyerapp.de](http://www.meinspeyerapp.de)



# Stadt-Chronik



## 2019

### 1. Juni

Alle NeubürgerInnen erhalten bei der Erstanmeldung eine Willkommenstasche, um sich schneller und besser in Speyer, als attraktivem Wohnort zurecht zu finden. „Wir möchten, dass sich die Menschen, die neu in unsere Stadt ziehen, freundlich aufgenommen fühlen und sich schnell einen Eindruck darüber verschaffen können, wo sie was erledigen können und was Speyer zu bieten hat, so Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler. Umgesetzt wird das Projekt in Kooperation mit den Stadtwerken Speyer, die die Stoffbeutel gesponsert haben. Darin befindet sich breitgefächertes Flyermaterial und zahlreiche Gutscheine verschiedenster Art.



*Infos eingetütet: Sonja Daum, Simone Kratzin, Stefanie Seiler; Birgit Walther und Daniel Fleischmann mit der Neubürgertasche. Foto: Stadt*

Mehr als 1000 Gäste feiern im Technik-Museum Speyer in Anwesenheit des Apollo-Astronauten Charlie Duke „50 Jahre Mondlandung“. In Europas größter Ausstellung zur bemannten Raumfahrt berichtet Duke über seinen „Spaziergang“ auf dem Mond im Jahr 1972 als damals 36-jähriger. Drei Jahre zuvor war er Verbindungssprecher von Neil Armstrong und Buzz Aldrin bei der ersten Mondlandung.

### 4. Juni

Alexander Schubert, Leitender Direktor des Historischen Museums der Pfalz Speyer ist zum Vorsitzenden der Fachkommission des Museums-Pass-Musées gewählt worden. Der 1998 gegründete Verbund umfasst



*Vorsitzender der Fachkommission: Alexander Schubert.*

Foto: Museum

mehr als 320 Museen, Schlösser und Gärten. Die Fachkommission berät den Vorstand und die Geschäftsstelle in museumsspezifischen Fragestellungen. Alexander Schubert gehört der Fachkommission seit 2009 an.

## 5. Juni

Ab Juni 2019 gibt es in Speyer den Kulturpass. Zum Auftakt präsentiert die Abteilung Kultur, Marketing und Kommunikation der Stadt Speyer in Zusammenarbeit mit dem Kulturparkett Rhein-Neckar im Kulturhof Flachsgasse ein buntes Kulturprogramm. Mit dabei sind Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler und Bürgermeisterin Monika Kabs, die Speyerer Domsingknaben, der Mädchenchor am Dom, der „Bühne frei“ und dem Florenciando Trio. Informativ Kurzinterviews tragen dazu bei, das Kulturpaket Rhein-Neckar und Partner aus dem Kultur- und Sozialbereich kennenzulernen.

Caro Lobig, Journalistin und Regisseurin aus Speyer hat einen neuen Dokumentarfilm gedreht. „Magie der Wildpferde“ startet in über 40 Kinos in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

## 6. Juni

Die Feuerwehr und das Technische Hilfswerk proben am Dom den Ernstfall. Dabei steht die Rettung von Personen aus dem Südwestturm im Mittelpunkt. Mit der Öffnung des Kaisersaals und der Aussichtsplattform für Besucher im Jahr 2012 wurde dazu ein Rettungskonzept erarbeitet, das seither immer wieder geübt und erprobt wird. „Die Bilder der brennenden Kathedrale von Notre Dame haben uns noch einmal verdeutlicht, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit mit den Rettungsdiensten für uns ist“, so Hedwig Drabik, seit März Dombaumeisterin in Speyer. „Dank der Übungen von Feuerwehr und Technischem Hilfswerk

können wir uns hier darauf verlassen, dass im Ernstfall engagiert und routiniert gehandelt wird und wir starke Partner an unserer Seite haben, wenn es um die Rettung von Menschen und dem Schutz des Gebäudes geht.“

## 7. Juni

Zum neunten Mal wird auf dem Domplatz der Weinzeht aus Kirrweiler präsentiert. Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann und Weihbischof Otto Georgens begrüßen die Kirrweiler Delegation. Bürgermeister Rolf Metzger und Weinprinzessin Kerstin I. stellen den Wein vor und bieten ihn zur allgemeinen Verköstigung an. „Der Wein, den wir heute übergeben, ist 2018 gereift. Es war ein trockener und heißer Sommer. Dank ihrer tiefen Wurzeln haben die Reben jedoch die Hitze gut überstanden“, beschrieb Bürgermeister Metzger den hochwertigen Wein. Dank der guten Ernte konnte er 156 Flaschen an den Bischof übergeben. Die Flaschen des Weinzeht vom Weingut Schlössel werden von Bischof Wiesemann vor allem für Geschenke an soziale Einrichtungen benutzt.

## 8. Juni

Die Fusion zwischen der Volksbank Kur- und Rheinpfalz mit der RV-Bank Rhein-Haardt ist beschlossene Sache. Nachdem bereits die RV Bank mit einer Gegenstimme die Verschmelzung beschloss, legte die Volksbank mit 100 Prozent Zustimmung nach. Rückwirkend zum 1. Januar 2019 erfolgt die Vereinigung. Der Stammsitz der Bank, die künftig Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz heißen wird, bleibt in Speyer. 266 VertreterInnen sorgten mit ihrem



*Übung am Objekt: THW und Feuerwehr proben den Ernstfall am Dom.  
Foto: Feuerwehr Speyer*



*Reben verbinden: Bischof Wiesemann erhält jährlich den Weinzehnt aus Kirrweiler.  
Foto: Kühner*



*Beschlossen: Bei der Vertreterversammlung in Speyer stimmten 100 Prozent für die Zusammenführung der Volksbank und der RV Bank.  
Foto: Kühner*



*Private Stromerzeugung: Im Kulturhof Flachsgasse wurde die dritte Kunden-Solarstromanlage in Betrieb genommen.* Foto: SWS

Votum in der Speyerer Stadthalle dafür, dass die Domstadt Standort der zweitgrößten genossenschaftlichen Bank in Rheinland-Pfalz wird. „Der Zusammenschluss wird uns dauerhaft leistungs- und wettbewerbsfähiger machen“, sagt Vorstandssprecher Rudolf Müller.

### 11. Juni

Beim vierten Gesundheitstag von „Pravo“ – Praxisnetz Vorderpfalz kann sich Sprecher Dr. Manfred Schmitt wieder über 4000 bis 5000 Besucher freuen. 40 Aussteller im Domgarten sehen den Gesundheitstag als gutes Angebot – sowohl zu Aufklärungs-, als auch zu Werbezwecken. Mediziner Schmitt stellt fest: „Gesundheit hat etwas mit Eigenverantwortung zu tun.“ Dazu werden die Besucher im Domgarten sanft animiert.

Fritz Hochreither feiert seinen 80.

Geburtstag. Der früher selbstständige Maler und Lackierer war neben seiner beruflichen Tätigkeit in vielfältigen Positionen ehrenamtlich tätig. Neben seiner Mitgliedschaft in zehn Vereinen und in der Speyerer Wählergruppe engagierte er sich auch besonders im Verkehrsverein seiner Heimatstadt. Er gehörte dem Vorstand des Vereins an und hat den Brezselfestumzug organisiert. Aufgrund seiner Verdienste im Verkehrsverein wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

### 12. Juni

Der 86-jährige Speyerer, der seine demenzkranke Ehefrau getötet hat und sich anschließend auch selbst töten wollte, wird vom Landgericht Frankenthal zu zweieinhalb Jahren Haft wegen Totschlags verurteilt.

Zu einer Arbeitssitzung trifft sich das Kuratorium „Europäische Stiftung Kaiserdom zu Speyer“. Es ist die ers-



*Traditionell: Auf dem Gelände des Judenhofes wurde während der Kult(o)urnacht Klezmer-Musik geboten.*  
Foto: Kühner

te Sitzung nach der Wahl des früheren Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz Kurt Beck zum Vorsitzenden des Kuratoriums. Beraten werden Förderprojekte bis 2021. Das Kuratorium feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen und hat seit seiner Gründung mit 11,5 Millionen Euro verschiedene Gewerke am Dom gefördert.

Nach der Quartiersmensa plus St. Hedwig und der Psychiatrischen Tagesklinik in der Lessingstraße wird ein drittes Gebäude in Speyer mit einer Kunden-Solarstromanlage ausgestattet. Im Kulturhof Flachsgasse wird diese in Betrieb genommen. Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler betont, „dass es auch darum geht, den Solarstrom im privaten Bereich stärker in die Öffentlichkeit zu bringen“. Rund 40.000 Euro haben die Stadtwerke Speyer für die Photovoltaik-Anlage im Kulturhof investiert. 150

Quadratmeter Dachfläche konnte mit aufgeständerten Modulen ausgestattet werden.

#### **14. Juni**

Zum 19. Mal findet die Speyerer Kult(o)urnacht statt. 32 Kultureinrichtungen können besucht werden. Viele Besucher nehmen das beliebte Kulturangebot wahr und erleben Speyer in seiner kulturellen Vielfalt. Auch im Judenhof ist an diesem Abend Musik zu hören. Passend zur Geschichte gibt es Melodien aus dem Klezmer-Genre auf der Bühne hinter dem Zugang zum Ritualbad.

#### **15. Juni**

Zum zwölften Mal richtet die Rudergesellschaft Speyer im Floßhafen die Kirchboot-Regatta aus. 29 Mannschaften stellen sich dem sportlichen Wettbewerb. Den Siegerpokal sichert sich die Mannschaft des St. Marienkrankenhauses Ludwigshafen.



*Freudenfest: Ministerin Anne Spiegel und Bürgermeisterin Monika Kabs feiern mit der Zeppelin-Schulgemeinschaft. Foto: Kühner*

### 17. Juni

Die Zeppelin-Grundschule in Speyer erhält als 147. Lehreinrichtung in Rheinland-Pfalz die Auszeichnung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Rektor Wolfgang Braustein betont bei der Feierstunde auf dem Schulhof: „Wir wollen eine Schule, in der jeder einen Platz hat.“ Die rheinland-pfälzische Ministerin für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz, Anne Spiegel (B90/Die Grünen) bestätigte: „Den Titel bekommt man nicht einfach so. Es ist großartig, wie viel Arbeit hineingesteckt wurde.“ Bürgermeisterin Monika Kabs (CDU) sprach von einem tollen Bild einer bunten Schulgemeinschaft. Zur Titelverleihung gekommen war auch Anna Dogonadze, Olympiasiegerin im Trampolin 2004 in Athen. Sie hat sich als Patin zur Verfügung gestellt.

### 19. Juni

Brigitte und Edwin Franck feiern Diamantene Hochzeit. Das Ehepaar hat drei Töchter, acht Enkel und einen Urenkel. Edwin Franck war von 1969 bis 2009 für die CDU im Stadtrat und ebenfalls fast vier Jahrzehnte ehrenamtlicher Richter. Für sein langjähriges Engagement wurde er mit der Landesehrendnadel und der Freiherr-vom-Stein-Plakette ausgezeichnet.



*Jubelpaar: Brigitte und Edwin Franck feiern Diamanthochzeit.*

Foto: M. Wagner

Im Judenhof und im Museum SchPIRA zeigt die Kölner Künstlerin Marion Anna Simon die Ausstellung „Gemaltes Kaddisch“. Ein Kaddisch ist ein jüdisches Gebet, das besonders für das Seelenheil Verstorbener während des Trauerjahres gesprochen wird. Im „Gemalten Kaddisch“ zeichnet die Künstlerin jeden Tag im Trauerjahr im Gedenken an ihre verstorbene Mutter ein Bild. So entstanden über 300 „Gemalte Kaddisch“.

### 22. Juni

Beim Charity Walk drehen rund 90 Läufer im unteren Domgarten ihre Runden für einen guten Zweck. 1.700 Euro kommen bei dem „Sport-Einsatz für andere“ an Spenden zusammen.

### 23. Juni

30 Jahre Partnerschaft feiern viele Speyerer und rund 50 Kursker. Höhepunkt sind die Auftritte von Kursker Tanz- und Musikgruppen in der Stadthalle. Als Gast ist auch der rus-

sische Kosmonaut Sergej Rewin dabei, dessen Vortrag im Technik Museum auf enorme Resonanz stößt. Den Abschluss feiern die Partnerstädte bei einem Fest auf dem Platz der Stadt Kursk am Rheinufer.

Für die kommende Saison meldet der FC Speyer 09 keine Frauenfußballmannschaft mehr. Hauptgrund ist der Mangel an Spielerinnen. Diese Entscheidung des Vereins bedeutet das Ende des Frauenfußballs in Speyer.

### 24. Juni

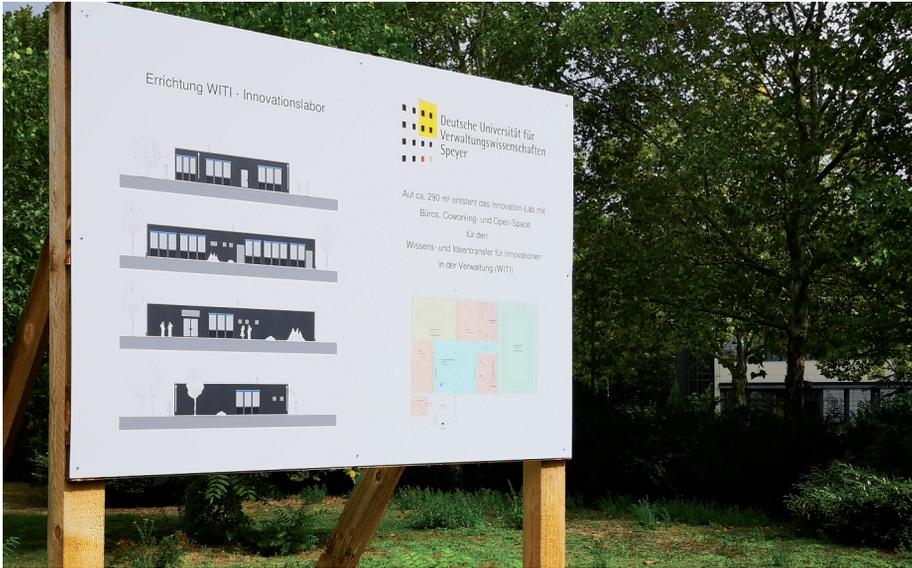
Ellen und Günter Jester feiern Diamantene Hochzeit. Neben Sohn Maik hat das Paar zwei Enkelkinder.

### 25. Juni

Alicia Bohn von der Rudergesellschaft Speyer hat sich mit ihren beiden zweiten Plätzen bei der Deutschen Meisterschaft der U-23-jährigen für die Weltmeisterschaften in Florida qualifiziert. Sie wird dort vermutlich im Einer starten.



*Gebet in Form und Farbe: Die Künstlerin Marion Anna Simon stellt ihr „gemaltes Kaddisch“ im Museum SchPIRA aus.*



*Zukunftsweisend: Auf dem Campus der Universität für Verwaltungswissenschaften entsteht ein Innovationslabor.* Foto: Kühner.

Auf dem Campus der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften wird der Spatenstich für ein Innovationslabor durchgeführt. Mit sogenannten Innovationstagen bereitet sich die Universität auf den Einsatz zukunftsorientierter Technologien vor. Mit drei Millionen Euro über einen Zeitraum von fünf Jahren wird das Projekt vom Land gefördert.

### 27. Juni

Zum ersten Mal tagt der neu gewählte Stadtrat der Stadt Speyer. Neun politische Gruppen sind mit insgesamt 44 Ratsmitgliedern vertreten.

### 28. Juni

Der Ring Demokratischer Jugend (RDJ) wird in Speyer gegründet. Ihm gehören bis jetzt Jugendvertreter von CDU, SPD, FDP und Bündnis 90/Die

Grünen an. Die Vereinigung versteht sich als basisdemokratischer Zusammenschluss in der Kommunalpolitik engagierter junger Menschen.

### 1. Juli

Ute Bahrs wird neue Präsidentin des Rotary Clubs Speyer. Vor der Übergabe übergibt der scheidende Präsident Helmut Erb noch 17.000 Euro an die Dreifaltigkeitskirche und 10.000 Euro an die Musikschule Speyer.

### 3. Juli

Katharina und Franz Schwager feiern das Fest der Diamantenen Hochzeit. Aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor. Zudem hat das Jubelpaar auch zwei Enkelkinder.

### 4. Juli

Haltermann Carless ist eines der äl-



*Innovativ: Für eine neuartige Hydrieranlage wurden auf dem Gelände der Haltermann Careless die ersten Spatenstiche gesetzt.* Foto: Kühner

testen Chemieunternehmen der Welt. Am Standort Speyer hat es seinen Hauptsitz. Die jeweils verantwortlichen Köpfe in der Chefetage investieren mittlerweile seit 160 Jahren in den Fortschritt, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Für das jüngste Vorhaben werden die ersten Spatenstiche gesetzt. Eine Hydrieranlage soll gebaut werden. Dafür wird ein zweistelliger Millionenbetrag in die Hand genommen. Mit der neuen Anlage, die Mitte 2020 in Betrieb gehen soll, will die Firma Haltermann Carless den steigenden Anforderungen Rechnung tragen. Nicht zuletzt werden dadurch in Speyer Arbeitsplätze gesichert und weiter ausgebaut. Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler betont, dass mit dem Vorhaben Hydrieranlage gezeigt wird, dass man an deutschen Standorten zukunftsweisend investieren kann.

Zur Eröffnung des Musikfestes wird vor rund 1000 Zuhörern in Gänze ein klangstarkes Konzert in der Speyerer Dreifaltigkeitskirche meisterlich zu Gehör gebracht. Es ist der Einstieg in das Musikfest, das bis 7. Juli dauert. Empathisch und hoheitlich leitet Chefdirigent Michael Francis die versierten Meistermusiker der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz an. Zurecht bejubelt wird auch Stefan Jackiw, der an der Violine herausragende Maßstäbe setzt und seiner Stellung als einer der führenden Geiger Amerikas in besonderem Maße gerecht wird.

### **7. Juli**

Gisela und Erwin Heger feiern das Fest der Diamantenen Hochzeit. Geheiratet haben sie in der Gedächtniskirche. Das Paar hat drei Kinder, fünf Enkel und zwei Urenkel.

### 8. Juli

Der Marketingpreis Rhein-Neckar ist die höchste Auszeichnung für innovative Vermarktungskonzepte in der Großregion. Dieses Jahr erhält das Historische Museum der Pfalz die Auszeichnung für seine Social-Media-Kampagne #strangethingschallenge. Die Aktion sei ein „erstklassisches Instrument, um das Historische Museum der Pfalz einmal mehr als innovatives Haus innerhalb der deutschen Museumsszene zu positionieren“, begründet die Jury aus Marketing-Experten ihre Entscheidung.

### 11. Juli

Das 82. Brezelfest in der 109-jährigen Historie des Ausrichters Verkehrsverein Speyer wird eröffnet. Dabei erklingt erstmals die neue Hymne

auf das größte Volksfest am Oberrhein. Getextet von Rüdiger Kiktenko und mit Musik unterlegt von Udo Sailer soll sie zum klingenden Markenzeichen werden. Rund 100 Besucher hat Marktmeister Franz Hammer für den großen Vergnügungsmarkt ausgewählt.

### 13. Juli

Anne-Susann Sperling wird neue Brezelkönigin für die nächsten beiden Jahre und tritt damit die Nachfolge von Laura Hölzl an.

### 14. Juli

Beim traditionellen Brezelfestlauf gehen Steffen Ulmrich (Mannheim) und Delia Schmitt (Kulturparkett Rhein-Neckar) als Sieger über die Ziellinie. Die Organisation bei der 31. Auflage



*Und zum Dritten: Die Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz ersteigert das Brezelfestbild 2019.*

Foto: Kühner



*Gut vermarktet: Das Historische Museum der Pfalz erhält den Marketingpreis Rhein-Neckar.* Foto: Museum

des Rennens übernahm erstmals der RC Vorwärts Speyer.

### 15. Juli

Die Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz hat das Brezelfestbild 2019 der Speyerer Künstlerin Karin Germeyer-Kihm für 8.300 Euro ersteigert. Durch weitere Spenden wird ein Gesamterlös von 18.000 Euro erzielt, mit dem der Bau einer Multifunktions-Sportanlage in Speyer-West unterstützt wird. Die Versteigerung liegt in den bewährten Händen von Round Table 63.

### 19. Juli

Die Speyerer Autorin Karin Firlus verstirbt im Alter von 66 Jahren. Im Jahr 2015 erschien ihr erster Roman mit dem Titel „Einen Cappuccino, bitte!“. Sie gehörte der Autorengruppe „Spira“ des Literarischen Ver-

eins der Pfalz an und trat häufig bei Lesungen auf.

### 21. Juli

Im Adenauerpark findet erstmals ein Picknickkonzert statt. Zu Gast ist Deutschlands beste Swing-Chansons Band „Moi et les autres“ rund um die französische Sängerin Juliette Brouset. Das Quintett präsentiert Lieder, die sich mit dem Thema Aufbruch beschäftigen. Unter dem Motto „umsonst & draußen“ läuft die vierte Saison der beliebten Speyerer Picknickkonzert. Im August finden weitere Konzerte im Alten Hafen und auf dem Platz der Stadt Ravenna statt.

### 26. Juli

Zum 190. Geburtstag der Sparkasse Vorderpfalz verzichtet die Bank auf einen formellen Festakt und lädt dafür zum Familientag in Form einer Poolparty ins Bademaxx ein – und das zum Sonderpreis von einem Euro. 3400 Besucher lassen sich dieses Angebot nicht entgehen und haben bei rund 40 Grad viel Spaß bei Musik, Aktion und Rundum-Bespaßung.

### 30. Juli

Der erste reine Trinkwasserbrunnen in Speyer wird am Geschirrplätzl auf der Maximilianstraße in Betrieb genommen. Er wird aus Tiefbrunnen der Stadt Speyer gespeist. Gesponsert wird der Brunnen von den Stadtwerken Speyer. Weitere Brunnen im Stadtgebiet sind geplant.

Der Gründer und frühere Vorsitzende der Kulturstiftung Speyer Peter Eichhorn feiert seinen 80. Geburtstag. Der in Berlin geborene Autor zahlreicher



*Durstlöscher: Der erste Trinkwasserbrunnen wird von OB Stefanie Seiler und SWS-Chef Wolfgang Bühring in Betrieb genommen.* Foto: SWS

Bücher und Artikel ist schon lange in Speyer heimisch geworden. Stets setzt er sich für die Förderung der Kunst- und Kulturszene in Speyer und in der Pfalz ein.

## **2. August**

Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler eröffnet auf dem Heinrich-Lang-Platz das 70. Siedlerfest. Höhepunkt ist der Festumzug der Vereine durch Speyer-Nord. 32 Zugnummern ziehen an den Zuschauern vorbei.

Im Alter von 86 Jahren verstirbt die engagierte Fechterin Marga Engelhard. Sie lebte für den Fechtsport. Dies zeigt sich auch in der Über-

nahme zahlreicher Ämter innerhalb der Fechtabteilung des TSV Speyer. Engelhard wird als die gute Seele der Fechtabteilung bezeichnet. Ihre langjährige Tätigkeit wurde anerkannt durch die Verleihung der Goldenen Ehrennadel und der Ehrenmitgliedschaft im Verein. Außerdem erhielt sie im Jahr 1982 die Sportplakette der Stadt Speyer.

## **3. August**

Der langjährige Domschweizer Bernhard Völk feiert seinen 70. Geburtstag. Seine legendären Domführungen musste er leider aus gesundheitlichen Gründen lange vor seinem Ruhestand ab August 2014 aufgeben.

Das Ehrenmitglied des Verkehrsvereins Hans Gruber verstirbt im Alter von 99 Jahren. Der engagierte Speyerer lebte zuletzt gemeinsam mit seiner Frau Margot im Awo-Seniorenheim. Er war Sitzungspräsident bei der Speyerer Karnevalsgesellschaft, Stadionsprecher beim damaligen FV Speyer und hat insbesondere für seine Heimatstadt mehr als 60 Broschüren beziehungsweise Geschichten verfasst. Über viele Jahrzehnte hinweg war er im öffentlichen Leben der Stadt und auch darüber hinaus stets präsent. Beruflich war Gruber für die Rentenversicherung tätig. 2017 feierte er mit seiner Frau das Fest der Kronjuwelhochzeit (75 Jahre). Er hinterlässt neben seiner Frau zwei Kinder, Enkel und Urenkel.

### 5. August

Der gebürtige Iraker Daoud Hattab feiert seinen 80. Geburtstag. Beruflich war er bei Mercedes-Benz als Ausbilder für Schulungszentren tätig. 1984 trat er in die CDU ein. Seine Sprachkenntnisse in sechs Sprachen halfen ihm bei seinem unermüdlichen Einsatz für die Belange von Migranten und in seiner Tätigkeit im Ausländerbeirat. Seit 2008 leitet er die Senioren-Union für die er auch weiterhin tätig sein möchte. Hattab ist seit 1969 auch Mitglied der internationalen Polizeivereinigung. 2010 übernahm er in einer äußerst schwierigen Vereinszeit die Speyerer Karnevalsgesellschaft (SKG) und brachte sie wieder in ruhigeres Fahrwasser, sodass er einen geordneten und auch finanziell besser gestellten Verein 2019 an seine Nachfolgerin übergeben



*Engagierter Macher: Daoud Hattab wurde 80. Jahre alt.* Foto: CDU

konnte. Treu begleitet und unterstützt bei allen Tätigkeiten hat ihn stets seine Ehefrau Roswitha, die auch die Mutter seiner beiden Kinder Nadja und Alexander ist.

Die 2003 geborene Speyerer Schwimmerin Zoe Vogelmann erringt zwei Deutsche Meisterschaften in Berlin. Zunächst siegt sie mit der Viermal-200-Meter-Freistil-Staffel von Nikar Heidelberg als Startschwimmerin. Außerdem siegt sie über 200 Meter Lagen-Schwimmen in der nationalen Altersklassen-Rekordzeit. In dieser Saison hatte die Gymnastiastin des Edith-Stein-Gymnasiums bereits zwei Goldmedaillen bei der Jugend-Europameisterschaft im russischen Kasan gewonnen.

In ihrer Paradedisziplin erringt die 20-jährige Speyerer Rudererin Alicia



*Vollförderung: Das Stadtarchiv erhält rund 26.000 Euro.* Foto: Stadt

Bohn im Einer bei den Weltmeisterschaften der Unter-23-Jährigen in Florida den siebten Platz. Es ist eine Premiere, dass eine Sportlerin der RG Speyer im Einer an einer Weltmeisterschaft teilgenommen hat. Bohn wird am Bootshaus am Rheinhafen empfangen. Die angehende Polizistin trainiert am Olympiastützpunkt in Mainz.

### 6. August

Dank der Vermittlung der Landesstelle Bestandserhaltung in Rheinland-Pfalz erhält das Stadtarchiv Speyer eine Vollförderung der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes in Höhe von rund 26.000 Euro. „Wir sind froh und dankbar, dass wir Bundesmittel in dieser beträchtlichen Höhe für die Erhaltung der wertvollen und einzigartigen Akten aus reichsstädtischer Zeit bekommen haben“, betont Dr. Christiane Pfanz-Sponagel, Leiterin des Stadtarchivs Speyer. Die historischen



*100-jährige Firmengeschichte: Die Wässa & Schuster GmbH ist heute in der Industriestraße zu finden.* Foto: Kühner



Eine von dreien: Das Stadtarchiv legt zum 150. Jubiläum der Postkarte drei Speyer-Motive auf. Foto: Stadt

Schriftstücke wiesen Spuren eines älteren Feuchtigkeitsschadens auf und konnten nun (trocken) gereinigt und konservatorisch behandelt werden. Sie sind nicht nur von überregionaler Relevanz, sondern auch für die Erforschung der deutschen Geschichte des Mittelalters und der frühen Neuzeit interessant. Speyer war über die Sali- und Stauferzeit hinaus ein „Zentralort“ des Reiches. Die Beziehungen der Stadtabrigkeit zu Kaiser und Reich können nicht nur anhand der Mitwirkung in der „großen Politik“ nachgezeichnet werden, sondern zeigen sich auch im vergleichsweise umfangreichen Niederschlag in den Aktenbeständen des Stadtarchivs, dem ältesten Kommunalarchiv der Pfalz. Mit mehr als 2,5 Kilometer Archivgut lagern im Stadtarchiv Speyer Millionen von Dokumenten, deren

Restaurierung im Schadensfall unbezahlbar wäre. Daher muss auf Prävention gesetzt werden, um die Entstehung von Schäden zu vermeiden.

Die Firma Wässa & Schuster GmbH & Co KG feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Sie wurde im Jahr 1919 als Großhandel Raab & Wässa in der Gilgenstraße gegründet. Der Schwerpunkt liegt seit der Gründung auf Farben, Bodenbelägen, Tapeten und Werkzeugen. Der Standort der Firma liegt heute in der Industriestraße. Im Jubiläumsjahr sind 178 Mitarbeiter und zusätzlich 20 Auszubildende beschäftigt. Der Jahresumsatz liegt nach Angaben der Firma bei 55 Millionen Euro.

**8. August**  
Passend zum 150-jährigen Bestehen

der Postkarte am 1. Oktober 2019 hat das Stadtarchiv drei Ansichtskarten aus seinem Bildarchiv als hochwertige Postkarten neu aufgelegt. Die grafisch aufwändig gestalteten farbigen Chromolithografien stammen aus der Zeit um 1900. Die Ansichtskarten können bei der Tourist-Information Speyer und im Stadtarchiv erworben werden.

### 9. August

Die 29. Kaisertafel auf der Maximilianstraße wird im Beisein von Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler und Bürgermeisterin Monika Kabs vom Vorsitzenden des veranstaltenden Vereins zur Förderung der Interessen der Hotellerie und Gastronomie in Speyer und Umgebung Renzo Bertolini eröffnet. Seiler bezeichnet die Kaisertafel als Synonym für Genuss und Kulinarik. Dreyer betont, dass „es auch zur Kultur in unserem Land gehört, von der Gastronomie verwöhnt zu werden“. Zwischen Dom und Postplatz tischen Anbieter das ganze Wochenende über auf. Dazu servieren die Organisatoren um Peter Stepp musikalische Leckerbissen. Neben Walking Acts gibt es auf der fest installierten Bühne auf dem Postplatz Live-Musik.

### 13. August

Theo Hoffmann verstirbt im Alter von 67 Jahren. 1976 begann Hoffmann bei der Polizei in Speyer, wechselt 1987 zur Stadtverwaltung und wurde später Referent von Oberbürgermeister Werner Schineller und Leiter des Ordnungsamtes. 2000 wechselte der CDU-Politiker als Beigeordneter nach Bad Dürkheim. 2012



*Schlemmerfreunde: Die 29. Kaisertafel war gut besucht.* Foto: Kühner

wurde er Bürgermeister der Verbandsgemeinde Deidesheim. Bis zuletzt hat sich Hoffmann in der Dürkheimer Lebenshilfe sozial engagiert, 2008 wurde er zum Vorsitzenden der Lebenshilfe-Stiftung gewählt.

### 14. August

Ein flächendeckender Ausbau des Glasfasernetzes in der Stadt ist das Ziel der Stadtwerke. Der erste Schritt ist nunmehr erfolgt. Im Zuge der Bauarbeiten in der Wormser Landstraße/Auestraße erfolgt dort der Einstieg in die Verlegung der notwendigen Technologie, die Privat- und Geschäftskunden dauerhaft eine schnelles Internet garantieren und den Weg in Richtung Smart City ebnen soll. Ende März 2019 hatte der Aufsichts-



*Startschuss im Blick: Die Stadtwerke wollen Speyer flächendeckend mit Glasfaser ausstatten.*  
Foto: SWS



*Abschluss: Die Zan Ganassa-Band beschließt die Reihe der Picknick-Konzerte im Jahr 2019.*  
Foto: Mattia D'Ovidio

rat der Stadtwerke mit der Vorsitzen- den und Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler beschlossen, 550.000 Euro für Akquise und Vorplanung im Teilausbaugebiet Austraße in die Hand zu nehmen. „Das ist ein zukunftsreiches Projekt und ein neuer Baustein zur Daseinsvorsorge“ macht Stefanie Seiler deutlich. Gleichzeitig sieht die OB in der Glasfaser einen Wettbewerbsvorteil und gleichsam eine Standortsicherung für die Wirtschaftsbetriebe.

### 16. August

Die Speyerer Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler heiratet im Alter von nahezu 36 Jahren ihren langjährigen Lebensgefährten Jens Krüger. Die Trauung findet in der Kapelle im Adenauerpark statt. Der Leiter des städtischen Standesamtes Hartmut Jossé stellt fest, dass Seiler das erste

Speyerer Stadtoberhaupt ist, das im Amt Hochzeit feiert.

### 18. August

Das letzte Picknick-Konzert des Jahres findet in der Schule im Vogelsang statt. Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der deutsch-italienischen Städtepartnerschaft von Speyer und Ravenna ist die „Zan Ganassa Band“ zu Besuch. Mit italienischen Folk geht es mit der Band bei einem gemütlichen Picknickauf die Reise durch Europas musikalische Traditionen.

Immens ist der Zustrom der Besucher aus Speyer, aber auch von Nachbargemeinden zum „Tag der offenen Tore“ im Industriebhof an der Franz-Kirrmeier-Straße. Die 190 Gewerbetriebe bieten den ganzen Tag einen Blick hinter die Kulissen ihrer Betriebe. Die kulinarische Versorgung



*Reges Interesse: Der Tag der offenen Tore zieht Besuchermassen in den Industriebhof.*

Foto: Industriebhof GmbH



*Erste Arbeitssitzung: Ministerpräsident a.D. Kurt Beck lud zum Treffen des Dom-Kuratoriums ein.* Foto: Europäische Stiftung Kaiserdom

stimmt, Live-Musik sorgt für gute Stimmung unter den Besuchern.

Die Gemeinnützige Baugesellschaft Speyer (GBS) feiert ihr 100. Jubiläum im großen Stil. Dazu hat die Gesellschaft ihre Mitglieder auf das Gelände des Technik Museums eingeladen. Statt der erwarteten 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen zum festlichen Beisammensein 1300 Baugenossen, darunter viele langjährige Mitglieder. Musikalisch werden die Anwesenden von der Freddy-Wonder-Combo unterhalten.

### **19. August**

Ministerpräsident a.D. Kurt Beck, am 21. November 2019 zum neuen Vorsitzenden des Dom-Kuratoriums lädt erstmals zu einer Arbeitssitzung ein.

Er erläutert seine Vorstellungen und entwickelt gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden Professor Peter Frankenberg und den Mitgliedern der Gremien eine Strategie für die nächsten Jahre. Die „Europäische Stiftung Kaiserdom zu Speyer“, die über ein Stiftungskapital von 4,13 Millionen Euro verfügt, finanziert seit ihrem Bestehen über dreißig Projekte im Rahmen der großen Dom-Restaurierung komplett und sieben weitere Projekte teilweise. Im Geschäftsjahr 2018 hat die Stiftung rund 260.000 Euro zur Verwirklichung des Stiftungszwecks verausgabt, insbesondere für die Dom-Außenillumination, für das Dombesucher-Zentrum, die Applikation von historischen Fresken aus dem Dom sowie für das wissenschaftliche Symposium über Rudolf von Habsburg.



*Großaufgebot: In einer Arztpraxis im Cura Center ist Desinfektionsmittel ausgetreten. Es gab sieben Verletzte.* Foto: Feuerwehr Speyer



*60 Jahre: der Vorsitzende des Stadtsportverbands, Jürgen Kief, feiert runden Geburtstag.* Foto: Kühner

## **22. August**

Der Stadtrat beschließt, für das Gebiet der Stadt Speyer den Klimanotstand auszurufen. Mit dieser „Absichtserklärung“ wird ein öffentliches Zeichen gegeben, zukünftige Entscheidungen immer im Hinblick auf die Klimaauswirkungen zu treffen.

## **23. August**

Jürgen Kief, Vorsitzender des Stadtsportverbandes feiert seinen 60. Geburtstag.

## **24. August**

Das Fest der Mittelalter- und Fantasy-Fans findet auf der Dom- und Rheinwiese statt. Tausende Besucher und Teilnehmer nehmen in entsprechender Kleidung an dem Spektakel teil. An 180 Ständen kann fehlendes noch erworben werden. Die Ritterspiele und die musikalischen Auftritte

mit den Top-Bands der Szene gehören zu den Höhepunkten.

Die erste Fahrradstraße innerhalb der Stadt Speyer wird durch Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler offiziell freigegeben. Weitere sollen folgen.

Das Ehrenmitglied des Verkehrsvereins Anton Morgenstern verstirbt mit 77 Jahren. Der Gastronom war einer der Erfinder der Speyerer Kaisertafel. Engagiert zeigte er sich bei den Veranstaltungen um das Brezelfest. Die Weltrekord-Wettbewerbe trugen stets seine Handschrift.

### 27. August

Beim Speyerer Festival „Jazz im Rathaushof“ werden in vier Tagen fünf Konzerte gespielt. Auch in Bezug auf die Besucher kann der Leiter des Festivals Bernhard Sperrfechter eine positive Bilanz ziehen.

### 28. August

Neuer Geschäftsführer der Lebens-

hilfe Speyer-Schifferstadt wird ab Oktober Martin Zimmer. Er tritt die Nachfolge von Margarita Mayer an, die in den Ruhestand geht.

### 29. August

Bei einem Großeinsatz der Feuerwehr Speyer im Cura-Center gibt es sieben Verletzte, die ärztlich behandelt werden. Auslöser ist der Austritt eines Desinfektionsmittels. Die Ursache ist noch unklar. Neben der Feuerwehr waren noch Polizei und Rettungsdienste mit insgesamt 14 Fahrzeugen und 39 Personen im Einsatz.

### 31. August

Mit Musik, Gedicht und Zauberei feiert die Volkshochschule Speyer ihr 70-jähriges Bestehen. Der Stadtrat rief die Einrichtung 30 Jahre nach der Gründung der Volkshochschulen in Deutschland auch in Speyer ins Leben. Grüße zum „Geburtstag“ übermittelt unter anderem der Präsident des Landtages Rheinland-Pfalz Hendrik Hering. *Norbert Kühner*

## Unseren *Spendern* sei ein *Dankeschön*

Helmut Georg Fleischmann Speyer  
 Anneliese und Claudia  
 Haarmann Speyer  
 Roland Jossé Neustadt/Weinstraße  
 Klaus Schall-Domen Antwerpen (B)  
 Töns Wellensiek Speyer  
 Friedrich Wingenfelder Römerberg

SPIRA Baugeräte-  
 u. Schalungslogistik GmbH Speyer  
 Volksbank Kur- und Rheinpfalz Speyer

### Spendenkonto:

Volksbank Kur- und Rheinpfalz



IBAN: DE 69 5479 0000 0000 0459 00  
 BIC: GENODE61SPE

*Spender, die eine Spendenbescheinigung wünschen, bitten wir, ihre Adresse auf der Banküberweisung zu vermerken.*

# Ein enger Freund der Heimatstadt

## Nachruf: Hans Gruber mit 99 Jahren gestorben

**Im Oktober hätte Hans Gruber den 100. Geburtstag gefeiert. Auf dem Weg dorthin verließen ihn die Kräfte. Das Ur-Gestein der Speyerer Fastnacht, der einzige bisher gekrönte Prinz der Speyerer Karnevalsgesellschaft und Verfasser von 60 „Speyerer Broschüren“ verstarb am 3. August im AWO-Seniorenheim, wo er mit seiner Frau Margot zuletzt lebte. Der Verkehrsverein verliert in ihm einen treuen Brezelfestfreund und ein langjähriges Ehrenmitglied.**

„Jeder gebe, was er hat, zum Wohle seiner Vaterstadt.“ Diesen Leitsatz hat Hans Gruber selbst formuliert und hat ihn mit Leben gefüllt wie kaum ein anderer. Nicht umsonst wurde der strebsame Mann „Hansdampf in allen Gasen“ genannt. „Die nicht zählbaren Stunden, in denen er sich den Vereinen, der Geschichte der Vereine, der Historie Speyers oder dem Freudemachen von Menschen widmete, bereiteten ihm großes Vergnügen“, schrieb der Vorsitzende des Verkehrsvereins, Uwe Wöhlert, in seinem Kondolenzbrief an die Familie. Darin wird ausgedrückt, wie vielseitig Hans Gruber gewesen ist und wie ungebremst er sich dem widmete, was er sich vorgenommen hatte.

Am 12. Oktober 1919 wurde Gruber in seinem Elternhaus im Armensünderweg geboren. 1942 heiratete er seine Margot, mit der er 2017 Kronjuwelenhochzeit feierte. Nach den Kriegsjahren stieg der kommunikative Mann direkt ins Bühnenleben ein, wurde Akteur im „Märchentheater“, war Stadionsprecher



*Hans Gruber.*

Foto: Kühner

beim Fußballverein am Roßsprung und wurde Sitzungspräsident der SKG, was er 33 Jahre lang blieb.

Antworten auf Fragen rund um Speyer in all seinen Facetten – Gruber hatte sie parat. Nicht umsonst hatte er sich Zeit ge-

nommen, alles zu hinterfragen, zu recherchieren, aufzubereiten. Der Verstorbene hinterlässt daher einen wertvollen Wissensschatz, den er bei seinem Umzug vom eigenen Haus in der Johannes-Kirschhoch-Straße ins AWO-Seniorenzentrum in der Burgstraße dem Stadtarchiv übergab.

In den Broschüren über seine Heimatstadt hat er Themen aus deren Geschichte aufgegriffen, dabei natürlich die Fastnacht samt ihres stimmungsvollen Liedguts einfließen lassen. Anerkennenswert: Gruber war stets für den treffenden Reim zur passenden Zeit gut. Noch im vergangenen Jahr schickte er der VVS-Familie einige Zeilen zum Brezelfest-Frühshoppen, dem er nicht beiwohnen konnte.

Anlässlich des Todes von Hans Gruber hat Uwe Wöhlert diese angepasst und schickt sie dem Verstorbenen mit auf den Weg: „Wo es immer war mit Ihnen schön, so wird’s jetzt nie mehr geschehen. Als unser Freund Hans Gruber der Engel-Brezelknaisl, schaut vom Himmel auf uns und zum Schwarzwaldhaisel.“ **Susanne Kühner**

# Für das Brezelfest gebrannt

## Nachruf: Letztes Geleit für Anton Morgenstern

**„Ich will kån Schmus!“ Das hat Anton Morgenstern seiner Familie und dem Geistlichen Ralf Metzinger mit auf den Weg gegeben, als er spürte, dass die Lebensgeister langsam erlöschen. Lächeln machte der Satz die Trauernden bei der Beisetzung, erlebten sie doch selbst im Tode ihren „Toni“ so, wie sie ihn Zeit seines Lebens in ihrer Mitte haben durften: Anton Morgenstern war ein Mann der klaren Worte, ein logischer Denker und vor allem einer, der lieber anpackte, statt lange zu diskutieren.**

Obgleich Morgenstern hauptberuflich bei der BASF beschäftigt war, hat er sich als Gastronom einen Namen gemacht. Nicht zuletzt ist dafür die Tatsache verantwortlich, dass der kreative Kopf und nimmermüde Macher die Speyerer Kaisertafel sein Kind nennen durfte. Er war der Motor, der die Erfolgsgeschichte zum Laufen brachte.

Am Mechtersheimer Badesee stieg er als Organisationstalent ins gastronomische Geschehen ein. Sohn Uwe wurde Küchenchef. Die Fortsetzung der Familientradition, die bereits bei Morgensterns Mutter mit einer kleinen Dorfwirtschaft in Römerberg begann, ist seit 1990 am Ortseingang von Römerberg zu finden: ein Hotel-Restaurant.

Anton Morgenstern liebte die Geselligkeit, die Gemeinschaft, die Menschen, das Miteinander. Somit wundert es nicht, dass er in einigen Vereinen gern gesehenes Mitglied war. Dazu zählen der Musikverein und der Karnevalverein Mechtersheim, die Speyerer



*A. Morgenstern*

Weinrunde und die Weinbruderschaft der Pfalz. Jahrelang war der warmherzige Mann und beliebte Ratgeber in die Verbandsarbeit des DEHOGA der Kreisstelle Speyer eingebunden.

Foto: Kühner Nicht zuletzt dem Verkehrsverein gehörte Morgensterns Engagement. Sein Herz hing am Brezelfest und seit der Gründung vor einigen Jahren vor allem am Dirndl-Lederhosen-Komitee, dem er als Sprecher vorstand. Er liebte das Speyerer Volksfest und er liebte es, selbiges mitzugestalten, sei es bei den Weltrekordversuchen oder bei der Wahl der Brezelköniginnen.

Das Brezelfest 2019 sollte das letzte für Anton Morgenstern sein. Nicht abhalten ließ er sich trotz kräftezehrender Krankheit, die sechs Festtage mit seiner VVS-Familie ausgiebig zu feiern. Und er ließ sich selbst diesmal nicht davon abhalten, mit Hand an die Organisation zu legen, wo es ihm möglich war.

Der VVS ist froh, das 82. Brezelfest nochmals mit Anton Morgenstern (77) erlebt haben zu dürfen. Und er hat sich gewiss gefreut, unter den Trauernden beim letzten Geleit auf dem Berghäuser Friedhof etliche liebgezwonnene Weggefährten des Dirndl-Lederhosen-Komitees und -Stammtisches in Tracht gesehen zu haben – ein schönes Symbol für die enge Verbundenheit zu „Toni“ Brezelfest.

**Susanne Kühner**

### Vorstand des Verkehrsvereins

Uwe Wöhlert  
Vorsitzender  
[Uwe.Woehlert@lbs-sw.de](mailto:Uwe.Woehlert@lbs-sw.de)  
Telefon: 0 711/183-2255  
Fax: 0711/183-2361

Bernd Kopietz  
Stellvertretender Vorsitzender  
Telefon: 062 32/14-24 13  
[Kopietzbernd@aol.com](mailto:Kopietzbernd@aol.com)

Steffen Kühn  
Schatzmeister  
Telefon: 062 32/61 83 205  
Fax: 0 62 32/61 81 00 32 05  
[steffen.kuehn@vb-krp.de](mailto:steffen.kuehn@vb-krp.de)

Christiane Köhler  
Schriftführerin  
Tel: 062 32/87 86 228  
[christiane.koehler@email.de](mailto:christiane.koehler@email.de)

### Beisitzer:

Franz Hammer  
Tel: 062 32 / 64 01 85  
[franzhammer@web.de](mailto:franzhammer@web.de)

Mike Oehlmann  
Telefon: 062 32 / 62 10 01  
[mike.oehlmann@wuerttembergische.de](mailto:mike.oehlmann@wuerttembergische.de)

Frank Scheid  
Telefon: 062 32/728 38  
[frank.scheid@t-online.de](mailto:frank.scheid@t-online.de)

### Beirat

Roland Brönner	Tel: 062 32/10 03 33
Barbara Gast	Tel: 062 32/61 83 234
Karin Hofmann	Tel: 062 32/2 41 98
Christian Maier	Tel: 0 152/53 09 08 36
Jürgen Neubeck	Tel.: 0 160/96 265 021
Dennis Peterhans	Tel: 0 176/20 66 09 07
Klaus Steckmann	Tel: 062 01 / 85 101
Dieter Wenger	Tel: 062 32 / 3 29 30
Thomas Zander	Tel: 062 32 / 14 28 19

### Ehrenvorsitzender

Wilhelm Grüner

### Ehrenmitglieder

Franz-Joachim Bechmann, Peter Durchholz,  
Dieter Heupel, Fritz Hochreither, Manfred  
Ruhl, Werner Schineller, Günter Wedekind

## Impressum

### Speyerer Vierteljahreshefte

Quartalschrift zu Kultur und Stadtgeschichte  
59. Jahrgang, Heft 3, Herbst 2019  
ISSN 0946-4719

### Herausgeber:

Verkehrsverein Speyer in Zusammenarbeit mit  
der Stadtverwaltung Speyer

### Anschrift:

Verkehrsverein Speyer e.V.  
Redaktion „Speyerer Vierteljahreshefte“  
Kleine Pfaffengasse 20/21  
67346 Speyer  
Telefon 062 32/62 04 90  
Telefax 062 32/29 19 72

### Internet:

[www.verkehrsverein-speyer.de](http://www.verkehrsverein-speyer.de)  
[www.brezelfest-speyer.de](http://www.brezelfest-speyer.de)

### Anzeigen:

Petra Hochreither, Tel: 062 32/67 60 73  
[hochreither-design@t-online.de](mailto:hochreither-design@t-online.de)

### Redaktion:

Susanne und Norbert Kühner  
[snk.presse@gmail.com](mailto:snk.presse@gmail.com)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben  
nicht in jedem Fall die Meinung des Herausge-  
bers oder der Redaktion wieder. Die jeweiligen  
Autoren sind für ihre Beiträge verantwortlich.

### Zuschriften:

Beiträge, Zuschriften und Besprechungsstücke  
erbeten an die Redaktion. Für unverlangt einge-  
sandte Beiträge und Fotos wird keine Verant-  
wortung, für unverlangt eingehende Bücher,  
Schriften oder Arbeitsmittel keine Verpflichtung  
übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn  
frankierter und adressierter Rückumschlag bei-  
liegt. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen  
Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe  
und der Übersetzung bleiben vorbehalten.

### Druck:

Druckmedien Speyer GmbH,  
Heinrich-Hertz-Weg 5  
67346 Speyer

### Bankverbindungen:

Sparkasse Vorderpfalz  
IBAN: DE 84 5455 0010 0380 0119 99  
BIC: LUHSDE6AXXX  
Volksbank Kur- und Rheinpfalz  
IBAN: DE 84 5479 0000 0000 0444 66  
BIC: GENODE61SPE

# Das Leben ist aufregend. Die Heimat: wunderbar vertraut.

*Ihre Heimat -  
Ihre Bank.*

Wir begleiten Sie durch Ihr Leben – zum Beispiel beim  
mobilen Banking – und freuen uns, wenn wir  
Sie persönlich sehen: hier zu Hause in Ihrer Bank.

Jeder Mensch hat etwas,  
das ihn antreibt.

[www.volksbank-krp.de](http://www.volksbank-krp.de)



Wir machen den Weg frei.

Hauptstelle Speyer  
Bahnhofstr. 19  
67346 Speyer  
Telefon 06232 618-0  
[info@vb-krp.de](mailto:info@vb-krp.de)

persönlich · kompetent · nah



**Volksbank**  
Kur- und Rheinpfalz